



Polizeiinspektion
Miesbach

SICHERHEITS BERICHT

2019



Sicherheit im Herzen – Zukunft im Blick!

Ihr Polizeipräsidium Oberbayern Süd

1.0 Sicherheitsbericht der Polizeiinspektion Miesbach - Einführung

Die wichtigsten Aussagen zur Kriminal- und Verkehrsstatistik im Überblick

- 1.472 Straftaten wurden im Jahr 2019 registriert, 48 Fälle weniger als im Vorjahr.
- Die Aufklärungsquote lag bei 70,0 %, dies bedeutet eine Steigerung von 0,8 %.
- Die Häufigkeitszahl liegt bei 3.937 (Vorjahr: 4.050).
- Anzahl Wohnungseinbruchsdiebstähle (WED): 10
- Körperverletzungsdelikte: 190 (Vorjahr: 168)
- Rauschgiftdelikte: 175 (Vorjahr: 132)
- Verkehrsunfälle stiegen um 1,83 Prozent; von 1.041 auf 1.060 in der Gesamtzahl.
- Unfälle mit Personenschäden gingen um 2,67 Prozent zurück; von 154 auf 150 Fälle.
- im Jahr 2019 war ein Verkehrsunfalltoter zu beklagen
- Hauptunfallursache bei Verkehrsunfällen mit schwerwiegenden Folgen ist nach wie vor überhöhte Geschwindigkeit
- Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Alkoholeinfluss war von 15 Fällen im Vorjahr zu 16 Fällen im Jahr 2019 nahezu gleichbleibend, der höchste Promillewert betrug 3,06 Promille.

1.1 Der Dienstbereich

Die Polizeiinspektion Miesbach liegt im Süden des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd und ist diesem direkt nachgeordnet. Der Dienstbereich der Polizeiinspektion erstreckt sich über eine Gesamtfläche von 343 km² und umfasst die Gebiete:

- Gemeinde Bayrischzell
- Gemeinde Fischbachau
- Gemeinde Hausham
- Gemeinde Irschenberg
- Stadt Miesbach
- Markt Schliersee

Der Dienstbereich der Polizeiinspektion Miesbach umfasst u.a. den Schliersee und den Spitzingsee mit den beliebten Ausflugs- und Wandergebieten sowie die Bergregionen Wendelstein und Sudelfeld.

Er ist damit eines der schönsten und attraktivsten Gebiete Oberbayerns. Als beliebtes Urlaubs- und Ausflugsziel kommen im Sommer eine Vielzahl von Wanderern, Mountainbikern und Spaziergänger zu Besuch. Im Winter genießen Skifahrer, Rodler und Tourengeher hier die Natur. Dies spiegelt sich, insbesondere am Wochenende, in dem starken Ausflugsverkehr wider.

1.2 Die Beamtinnen und Beamten und deren Aufgabenspektrum

Die Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektion Miesbach sind zuständig für die Sicherheit von über 37.392 (Stand: 01.01.2020) Einwohnern.

Neben der polizeilichen Präsenz zur Verhinderung von Straftaten stehen eine effektive Kriminalitätsbekämpfung und durchgreifende Maßnahmen zur Verkehrssicherheit im Hauptaugenmerk der Beamtinnen und Beamten.

Wir sind erster Ansprechpartner der Bürgerinnen und Bürger in punkto Sicherheit und wollen durch Präsenz und Bürgernähe das Vertrauen in die Arbeit der Polizei weiter stärken. Unser Ziel ist es, durch einen hohen Sicherheitsstandard Vertrauen zu schaffen und damit Lebensqualität in unserem Zuständigkeitsbereich für die Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten.

Aufgrund der geographischen Gegebenheiten insbesondere den Seen und Bergen verfügt die Dienststelle zur Bewältigung besonderer polizeilicher Einsätze über drei ausgebildete Beamte für wasserschutzpolizeiliche Aufgaben sowie zwei Alpinbeamte, welche im Sommer die zunehmende Anzahl von Bergunfällen und im Winter die Skiunfälle in den Skigebieten Spitzingsee, Sudelfeld und Wendelstein bearbeiten.

Da das Oberland auch ein beliebtes Ausflugsziel für Biker ist, sind weiterhin Beamte der Dienststelle bei der Kontrollgruppe (KG) Motorrad aktiv, die in Schwerpunktaktionen Motorradkontrollen an besonders stark frequentierten Strecken am Sudelfeld und Kesselberg durchführt.

Bei der Polizeiinspektion Miesbach sind speziell geschulte Beamtinnen und Beamte für die Bereiche Jagd-, Umwelt- und Waffenwesen, Häusliche Gewalt, Rauschgiftdelikte und Flugunfälle tätig.

Weiterhin haben wir einen szenekundigen Beamten für Sportveranstaltungen, der insbesondere bei Eishockeyspielen des TEV Miesbach regelmäßig im Einsatz ist. Je nach Konstellation der sich gegenüberstehenden Eishockeymannschaften und Prognosen über die Teilnahme gewaltbereiter Fans, treffen wir polizeiliche Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit bei diesen Begegnungen.

Die Polizeiinspektion Miesbach verfügt über eine Jugendbeamtin, die zugleich Jugendverkehrserzieherin und Schulverbindungsbeamtin ist. Insgesamt befinden sich im Zuständigkeitsbereich der PI Miesbach an den 20 Schulen 5.534 Schülerinnen und Schüler.

Die Jugendbeamtin beschult die Kinder und Jugendlichen der verschiedenen Schularten, wobei in den Grundschulen die Verkehrserziehung und Schulwegsicherheit und in den höheren Klassen die Gefahren vom Alkohol im Straßenverkehr im Vordergrund stehen. Weiterhin steht sie in Kontakt mit den Schulleitungen und den verschiedensten staatlichen sowie privaten Einrichtungen der Jugendarbeit und -betreuung und leistet Aufklärungsarbeit und Prävention im Bereich des Jugendschutzes.

Schließlich ist der Polizeiinspektion Miesbach ein Verkehrssachbearbeiter zugeordnet, welcher als Ansprechpartner für das Landratsamt, das staatliche Bauamt und die Kommunen für alle Verkehrsbelange des Landkreises Miesbach fungiert.

1.3 Prävention, Hilfsangebote und Neuerungen

Die Polizeiinspektion Miesbach hat im Bereich der **Jugendverkehrserziehung** im Jahr 2019 Schulwegtraining an 16 Kindergärten im Dienstbereich mit insgesamt 275 Kindern durchgeführt.

Im zurückliegenden Jahr wurden 32 neue Schulweghelfer bzw. Schülerlotsen qualifiziert. Insgesamt werden 130 Schulweghelfer und 16 Schülerlotsen betreut.

Die Fahrradausbildung mit Fokus auf Verhalten und Sicherheit im Straßenverkehr wurde an 45 Tagen mit den 4. Klassen der Grundschulen durchgeführt. Insgesamt wurden 295 Kinder in 16 Klassen trainiert.

Am beruflichen Schulzentrum in Miesbach wurden 535 Schüler in 30 Klassen mit dem Vortrag „Junge Autofahrer“ über Gefahren und Verhalten im Straßenverkehr informiert.

Da die Einbindung der Eltern im Rahmen der Verkehrserziehungsarbeit eine wichtige Säule darstellt, hat die Polizeiinspektion Miesbach für Eltern von Erstklässlern in Elbach, Hausham, Miesbach und Irschenberg sowie für Eltern der 5. Klassen am Gymnasium in Miesbach Elternabende zum Thema „Sicherer Schulweg“ angeboten.

Mit den 4. Klassen der Grundschule Miesbach wurde eine Verkehrssicherheitsaktion im Rahmen des Projektes „Sicher zur Schule, sicher nach Hause“ durchgeführt.

Zusätzlich half unsere Jugendverkehrserzieherin bei der Durchführung des Kreisentscheids der Schülerlotsen in Miesbach mit und führte zwei Seminare zum Thema „Fehlverhalten im Straßenverkehr“ durch.

Im Bereich der **Jugendprävention** wurden Unterrichte zum Thema „neue Medien/Cybermobbing“ in einer 6. Klasse der Realschule Miesbach, sowie einer 5. Klasse des Gymnasiums Miesbach gehalten.

Straftaten mit Schwerpunkt der Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen, wurden von der Jugendbeamtin in einer 9. Klasse der Realschule Miesbach näher beleuchtet.

Über Straftaten im Allgemeinen und deren Folgen wurden zwei Klassen der Mittelschule Miesbach informiert.

Das Präventionsprogramm „Sauba bleim“ mit Zielrichtung Suchtprävention wurde in den Mittelschulen Schliersee und Miesbach angeboten. Das Präventionsprogramm „Zammgrauft“ zur Gewaltprävention wurde in der 7. Klasse des Förderzentrums Hausham absolviert.

Zum Zwecke der **Prävention im Bereich Drogenkonsum** setzt die Polizeiinspektion Miesbach das Programm „Frühintervention bei erst auffälligen Drogenkonsumenten“, genannt „FreD“, um. Es soll jugendlichen bzw. heranwachsenden erst auffälligen Drogenkonsumenten frühzeitig ein kurzes, gezieltes Angebot auf freiwilliger Basis unterbreiten, um ein Abgleiten in eine Drogensucht zu verhindern.

Hier werden die Jugendlichen von der Polizeiinspektion Miesbach dem Verein Prop e.V. vermittelt, der das Programm „FreD“ in München durchführt. Bei Prop e.V. besuchen die Jugendlichen bzw. Heranwachsenden einen achtstündigen kostenfreien Kurs, wobei die dort geführten Gespräche der Schweigepflicht der jeweiligen Kursleiter unterliegen.

Weitere Hilfsangebote werden insbesondere im **Bereich der Häuslichen Gewalt** angeboten. Unter dem Begriff Häusliche Gewalt versteht man alle Formen physischer und psychischer Gewalt wie z.B. Körperverletzung, Stalking, Bedrohung und Beleidigung, zwischen (Ex-) Ehe- und Lebenspartnern.

Da die Geschädigten teilweise aus Angst oder Scham auf eine Anzeigenerstattung verzichten, ist die Polizeiinspektion Miesbach bemüht, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren, dass Häusliche Gewalt in allen Schichten der Gesellschaft vorkommt und ein Verzicht auf eine Anzeige den falschen Weg darstellt. Deshalb bietet die Polizeiinspektion Miesbach den Betroffenen Hilfsangebote und Anlaufadressen an.

Dies geschieht in enger Kooperation mit der Beratungsstelle Miesbach, der Fachstelle Häusliche Gewalt in Rosenheim und Pro-Aktive Rosenheim.

Da sich in unserem Dienstbereich die kbo-Lech-Mangfall-Klinik befindet, in der unter anderem psychisch kranke Personen untergebracht werden, haben die Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektion Miesbach regelmäßig mit Einweisungen und Unterbringungen und damit mit dem neuen **Bayerischen Psychisch-Kranken-Hilfe-Gesetz (BayPsychKHG)** zu tun. Dieses löste zum 01.01.2019 das bisherige Unterbringungsgesetz ab, welches die neueste Rechtsprechung nicht ausreichend berücksichtigte.

Das BayPsychKHG ist anwendbar auf psychisch kranke Personen, welche auf Grund einer psychischen Störung sich selbst, Rechtsgüter anderer oder das Allgemeinwohl erheblich gefährden und deren Einsichts- und Steuerungsfähigkeit erheblich beeinträchtigt ist.

Mit dem neuen BayPsychKHG wurde die Einrichtung eines rund um die Uhr erreichbaren Krisendienstes eingeführt, der Hilfesuchenden als erster Ansprechpartner zur Seite steht. Nur wenn die Gefährdung nicht durch das Hinzuziehen des ambulanten Krisendienstes abgewendet werden kann, erfolgt eine Einweisung bzw. Unterbringung des Betroffenen in eine Klinik. Ziel ist es, die Zahl der freiheitsentziehenden Einweisungen bzw. Unterbringungen aufgrund von Eigengefährdung erheblich zu verringern.

1.4 Herausragende Ereignisse und Einsätze 2019

Katastrophenlage Lkr. Miesbach

Aufgrund starker Schneefälle und der daraus resultierenden akuten Schneelage wurde im Landkreis Miesbach (als erstem von mehreren alpennahen Landkreisen im Zuständigkeitsbereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd) am 07.01.2019 um 11:25 Uhr während einer Stabsbesprechung im Landratsamt Miesbach der Katastrophenfall ausgerufen. Daraufhin wurde der K-Stab mit UG-ÖEL und SAN-EL aufgerufen und in den Räumlichkeiten des LRA installiert.

Die PL Miesbach stellte hierzu (analog zur Bundeswehr, Bergwacht, Feuerwehr, BRK, THW, Straßenmeisterei, Schulamt, Krankenhaus Agatharied, etc.) Verbindungsbeamte a, die während des 16-tägigen Einsatzes von jeweils einem Beamten der PL Holzkirchen und der GPI Raubling (AEG-Leiter) unterstützt wurden.



Foto: Landratsamt Miesbach / Katastrophen

Statistik im Zeitraum **07.01.-17.01.2019** für den gesamten Landkreis Miesbach

- **Verkehrsbehinderungen/-gefahren insgesamt: 93**
Verursacht hauptsächlich in der ersten Woche durch Baumbruch-/Schneeverwehungen, liegendegebliebene Lkw (B472 MB-Irschenberg). Eine Vielzahl von Verkehrsbehinderungen fand in der ersten Woche der K-Lage statt. Hier waren hauptsächlich auch die Kreis- und Ortsverbindungsstraßen betroffen.
- **Eingeschneite Verkehrsteilnehmer: 3** (während der ersten Schneefälle)
- **Verkehrsunfälle mit Personenschaden: 8**
(kein tödlicher Verkehrsunfall! Schwere VU blieben aufgrund vorsichtiger Fahrweise wegen der winterlichen Straßenverhältnisse aus.)

- **Verkehrsunfälle mit Sachschäden: 106**
hier hauptsächlich Kleinunfälle, die witterungsbedingt waren (Auffahrunfälle, Rutsch-/Glätteunfälle)
- **Besondere Lagen:**
 - 11.01.2019: zwei Lawinenabgänge am Spitzing ohne Verletzte
 - 16.01.2019: Lawinenabgang B307 ohne Verletzte
 - Verlust zweier Sprengladungen im Spitzinggebiet
- **Eingesetzte Polizeibeamte:**

Im o.g. Zeitraum waren genau **750 (!)** Polizeibeamte im Landkreis Miesbach im Dienst. Die Bereitschaftspolizei stellte die größte Manpower mit 660 Beamten. Täglich waren min. **10 AEG Beamte** zur Sicherung der Kollegen, die die Dächer aus-/abschaufelten, im Einsatz. Zudem standen der **FÜGK** mind. **2 Beamte täglich** als Fachberater zur Verfügung.

Lawinenabgang am 16.02.2019 „Am wilden Fräulein“

Am späten Nachmittag des 16.02.2019 erging eine Mitteilung über einen Lawinenabgang im Bereich der Schönfeldalmen im Spitzinggebiet. Die Größe der Lawine betrug ca. 400 m x 70 m und begrub Teile einer Skitourenroute.

Hinzukommende Skitourengeher suchten den Lawinenkegel ab und informierten die Rettungsleitstelle, da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass sich Personen unter der Lawine, die eine Aufschütthöhe von teilweise bis zu 6m hatte, befinden.

Das Lawinenfeld wurde mit einer Vielzahl an Rettungskräften und verschiedenen Suchmethoden (LVS, Recco, Hunde), abgesucht. Nachdem sich keine Hinweise auf verschüttete Personen ergaben, wurde der Einsatz um 21:00 Uhr beendet.

Im Einsatz befanden sich neben sechs Feuerwehren, sieben Bergwachten und der BRK-Einsatzleitung noch zwei Rettungshubschrauber und 12 Polizeibeamte (u.a. Bergführer, Alpinhundeführer) und ein Polizeihubschrauber mit Besatzung.

Vermisstensuche am 22.03.2019 in Schliersee

Eine 81-jährige Frau, die an starker Demenz leidet, war am 22.03.2019 ab 13:00 Uhr aus einem Pflegeheim in Schliersee abgängig. Aufgrund der verspäteten Mitteilung, sowie der Meldung, dass die Vermisste relativ gut zu Fuß mit ihrem Rollator unterwegs sein soll, haben sich die Verantwortlichen zu einem starken Kräfteansatz entschlossen.

Im Einsatz waren die Bergwachten Schliersee, Hausham sowie „Hochland“ mit Hundeführer und Drohnenteam, sowie die Feuerwehren Schliersee, Neuhaus, Hausham. Neben eigenen Kräften der Landespolizei beteiligte sich zudem noch die Bundespolizei an der Suche.

Die Absuche aus der Luft mit einem Polizeihubschrauber sowie der Drohne der Bergwacht verlief negativ. Suchteams der Bergwacht machten sich gegen 16:00 Uhr zu Fuß auf den Weg in Richtung Schliersbergalm.



Die Vermisste konnte gegen 19:10 Uhr hinter dem Bildungswerk (Unterleiten 28) in Schliersee leicht unterkühlt durch einen **Mantrailer-Hund des BRK** aufgefunden werden. Die Dame war über ein Schneefeld ca. 30 Meter einen Hang hinabgerutscht und im Schnee unter einem Baum liegen geblieben.

Sie kam mit einer leichten Unterkühlung ins Krankenhaus Agatharied.

Vermisstensuche am 09.06.2019 in Unterleiten

Ein 88-jähriger dementer Bewohner der Seniorenresidenz Unterleiten war seit 09.06.2019 ab ca. 12:00 Uhr abgängig. Die Suchmaßnahmen wurden mit starken Kräften und Unterstützung anderer BOS-Einheiten (Feuerwehr, Bergwacht, Rettungshundestaffeln) durchgeführt und am 10.06.2019 gegen 02:00 Uhr ergebnislos unterbrochen.

Bei der weiteren Suche am Morgen des 10.06.2019 konnte der Vermisste schließlich um ca. 13:15 Uhr von einem Hundeführer der Bergwacht lebend aufgefunden werden.

Auch bei dieser Vermisstensuche zeigte sich die enorme Anzahl an Einsatzkräften: So waren neben acht Flächensuchhunden der Rettungshundestaffeln Inntal und Hochland auch zwei Mantrailerhunde, sowie sieben Bergwachten und drei Diensthundeführer der Polizei im Einsatz.

Am 12.08.2019 gegen 01:45 Uhr erging eine erneute Vermisstenmeldung desselben dementen Mannes ein, der dann schließlich völlig durchnässt und leicht unterkühlt um 04:50 Uhr neben einer Bahntrasse gefunden werden konnte.

Segelfliegerabsturz am 13.06.2019 in der Valepp (Deutsch-Österreichisches Grenzgebiet)

Am 13.06.2019 befand sich ein Segelfliegerpilot mit einem Fluggast auf einem privaten Rundflug von Langkampfen (Österreich) via Tegernsee, Schliersee zur Valepp.

Über der Valepp erlitt das Segelflugzeug zu wenig Auftrieb sowie einen Strömungsabriss und kreiste mehrfach über diesem Gebiet. Der Pilot schaffte es nicht mehr über die Bergkette und versuchte schließlich ein Lademanöver.

Aufgrund des alpinen Geländes, war eine Landung auf flachem Grund nicht möglich.

Das Flugzeug stürzte schließlich auf eine Kuhweide ca. 250 Meter entfernt vom Forsthaus Valepp. Durch den Absturz erlitt der Pilot einen Lendenwirbelbruch, der Fluggast eine Rippenfraktur. Beide kamen mit dem Rettungshubschrauber ins KKH Kufstein und wurden dort stationär aufgenommen.



Der von der StA München II beauftragte Gutachter, konnte keine technischen Mängel am Flugzeug feststellen. Anschließend erfolgte der Abtransport des Flugzeuges mit Hilfe des THW Miesbach durch den Flugverein Kufstein.

An dem Flugzeug entstand ein wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von 50.000 Euro, der Flurschaden an Weide wurde auf ca. 500,- Euro geschätzt.

Im Zuge der Unfallaufnahme wurde festgestellt, dass der Pilot verbotswidrig das Segelflugzeug aus dem Heckbereich der Maschine gelenkt und nicht wie vorgeschrieben im Frontbereich gesessen hatte.

Waldbrand am 26.10.2019 und 27.10.2019 im Rotwandgebiet

Am 26.10.2019 teilten mehrere Bergwanderer eine starke Rauchentwicklung im Bereich der Maroldschneid (östl. Rotwand-gebiet) mit. Mit Luftunterstützung durch einen Polizeihubschrauber konnte am Südhang der Maroldschneid ein Flächenbrand - anfangs in Größe etwa eines Fußballfeldes - festgestellt werden.

Als Brandursache konnte ein außer Kontrolle geratenes Daxnfeuer ermittelt werden, welches durch den Grundstückseigentümer gelegt worden war. Direkt nach dem Entzünden des Räumfeuers kam es durch Windböen zu einer ungewollt starken Flammenbildung. Da das Feuer mit zu wenig Abstand zu weiteren Bäumen entfacht worden war, gerieten diese in Brand.

Der Verursacher war mit drei weiteren Personen vor Ort. Es waren lediglich acht mit Wasser gefüllte Flaschen und Schaufeln zum Löschen bereitgestellt worden.



Die Löscharbeiten erfolgten am 26.10.2019 durch umliegende Feuerwehren sowie durch einen Polizeihubschrauber am 26.10.2019 und dauerten bis zum Einbruch der Nacht an. Am 27.10.2019 wurde der Einsatz mit starken Kräften der Feuerwehr und zwei Polizeihubschrauber fortgesetzt.

Der tatsächliche Schaden (acht abgebrannte Bäume, mehrerer Büsche und weitere Flora auf ca. 2 ha in hochalpinem Gelände) hielt sich in Grenzen. Da es sich aber bei dem betroffenen Areal um einen Ausläufer des Schutzwaldes (Lawinengebiet) handelte, wurde geprüft, ob weitere Sicherungsarbeiten, die sich im Bereich von ca. 300.000 EUR bewegen würden, erforderlich sind.



Sonstige Veranstaltungen

Die Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektion Miesbach, sowie die angeforderten polizeilichen Unterstützungskräfte, betreuten auch im Jahr 2019 wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen wie beispielsweise Schülerdemos „Friday for Future“, den jährlich wiederkehrenden Ostermarsch in Miesbach, die Wendelsteinrundfahrt, den Alpentriathlon und den Sixtus-Lauf in Schliersee sowie die Leonhardifahrten in Irschenberg, Hundham und Schliersee.

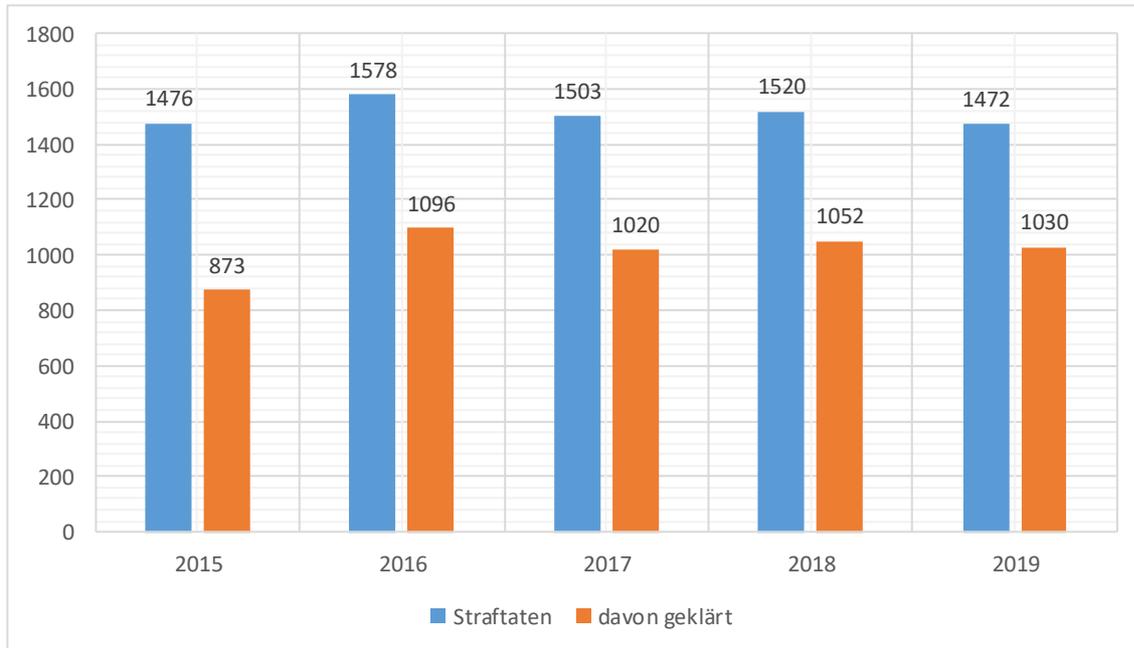
2.0 Kriminalitätsstatistik

Die Polizeiliche Kriminalstatistik enthält mit Ausnahme der Verkehrs- und Staatsschutzdelikte alle Straftaten nach dem Strafgesetzbuch sowie den strafrechtlichen Nebengesetzen.

Die folgenden Grafiken vermitteln einen Überblick über die Kriminalitätsentwicklung und die Aufklärungsquoten im Dienstbereich der Polizeiinspektion Miesbach sowie einen Vergleich mit den bayernweiten Zahlen und den Zahlen im Präsidialbereich und im Landkreis. Die Grafiken verdeutlichen die Statistikwerte ohne die um die ausländerrechtlichen Verstöße bereinigten Zahlen (Aufenthalts-/Asylverfahrensgesetz).

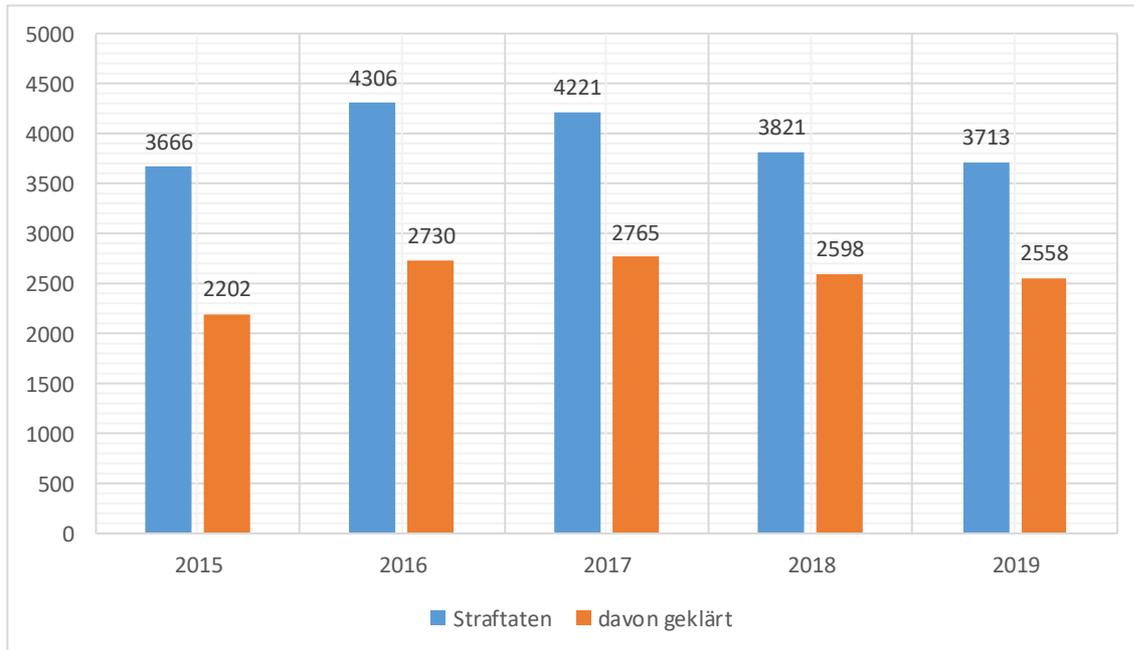
2.1 Kriminalitätsentwicklung – ein Überblick

2.1.1 Kriminalitätsentwicklung innerhalb der letzten 5 Jahre im Dienstbereich der PI Miesbach

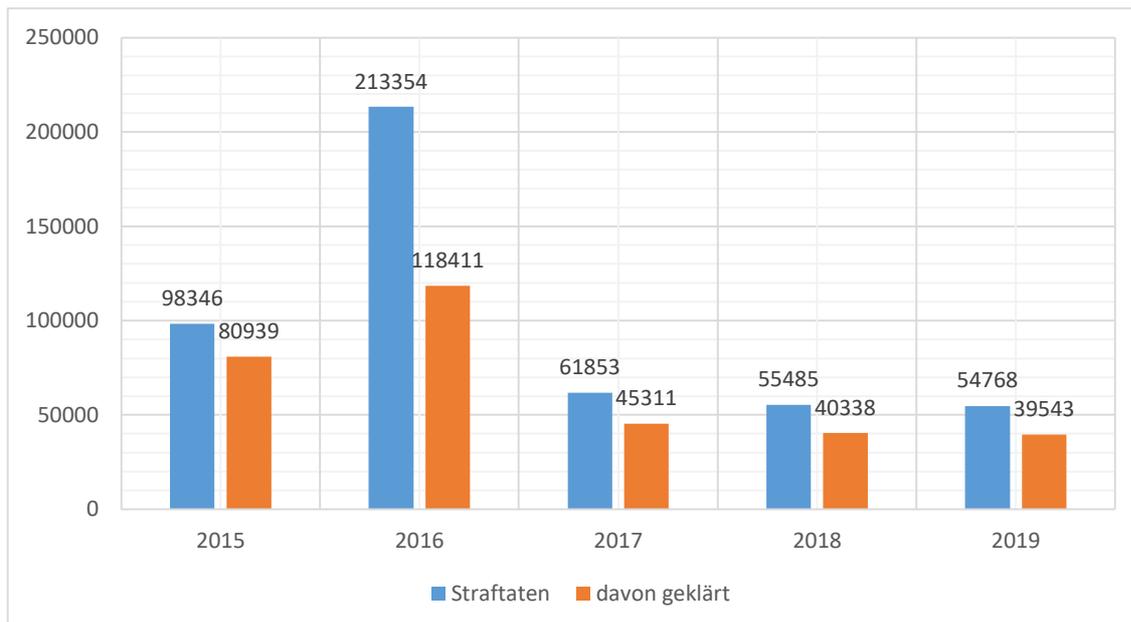


Im Vergleich zum Vorjahr fiel die Zahl der erfassten Straftaten um 48 Fälle, was einer Abnahme von 3,2 % entspricht.

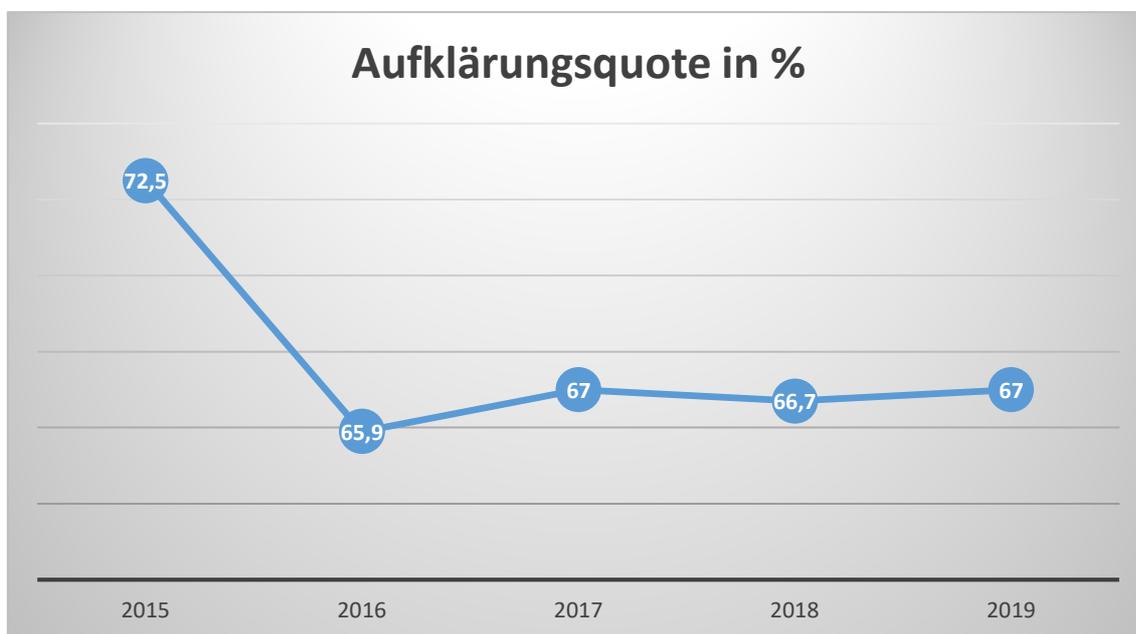
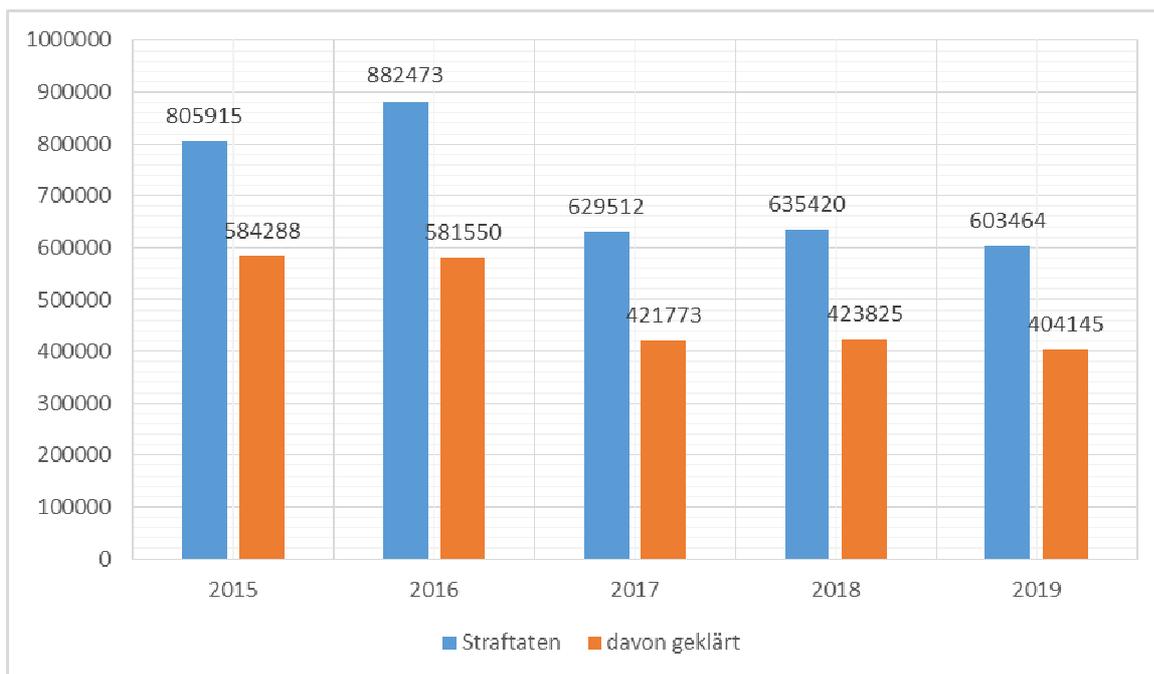
2.1.2. Kriminalitätsentwicklung innerhalb der letzten 5 Jahre im Landkreis Miesbach



2.1.3 Kriminalitätsentwicklung innerhalb der letzten 5 Jahre im Dienstbereich des Polizeipräsidiums Oberbayern Süd



2.1.4 Kriminalitätsentwicklung innerhalb der letzten 5 Jahre in Bayern



2.2 Häufigkeitszahl

Als Häufigkeitszahl bezeichnet man die Anzahl der bekanntgewordenen Straftaten im Verhältnis zur Einwohnerzahl von 100.000. Sie ist Messgröße für die Kriminalitätsbelastung in der Bevölkerung.

Bayern 4.615 Oberbayern Süd 4.264		
Landkreis Miesbach 3.723	Dienstbereich PI Miesbach 3.937	Bayrischzell 3.230 Fischbachau 1.216 Hausham 3.700 Irschenberg 13.602* Miesbach 3.434 Schliersee 2.997

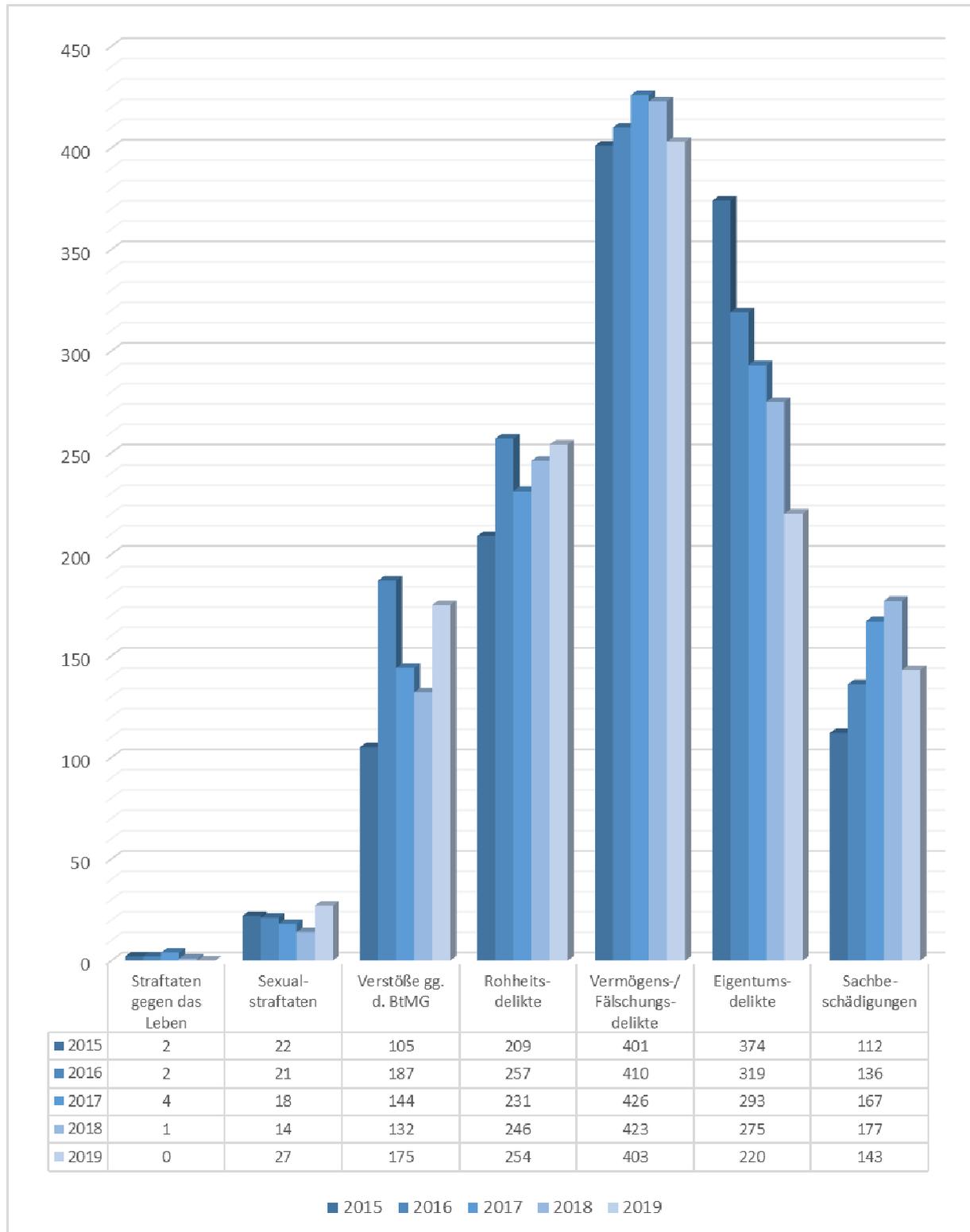
*Erläuterung zur Häufigkeitszahl für die Gemeinde Irschenberg:

Betrachtet man die Übersicht zu den Häufigkeitszahlen der einzelnen Gemeinden, fällt regelmäßig die hohe Zahl der Gemeinde Irschenberg ins Auge.

Diese ergibt sich aus der relativ niedrigen Einwohnerzahl im Verhältnis zu der hohen Anzahl von Aufgriffen der Schleierfahndung auf der Autobahn A 8.



2.3 Deliktgruppen – Ein Überblick über die Straftatenentwicklung

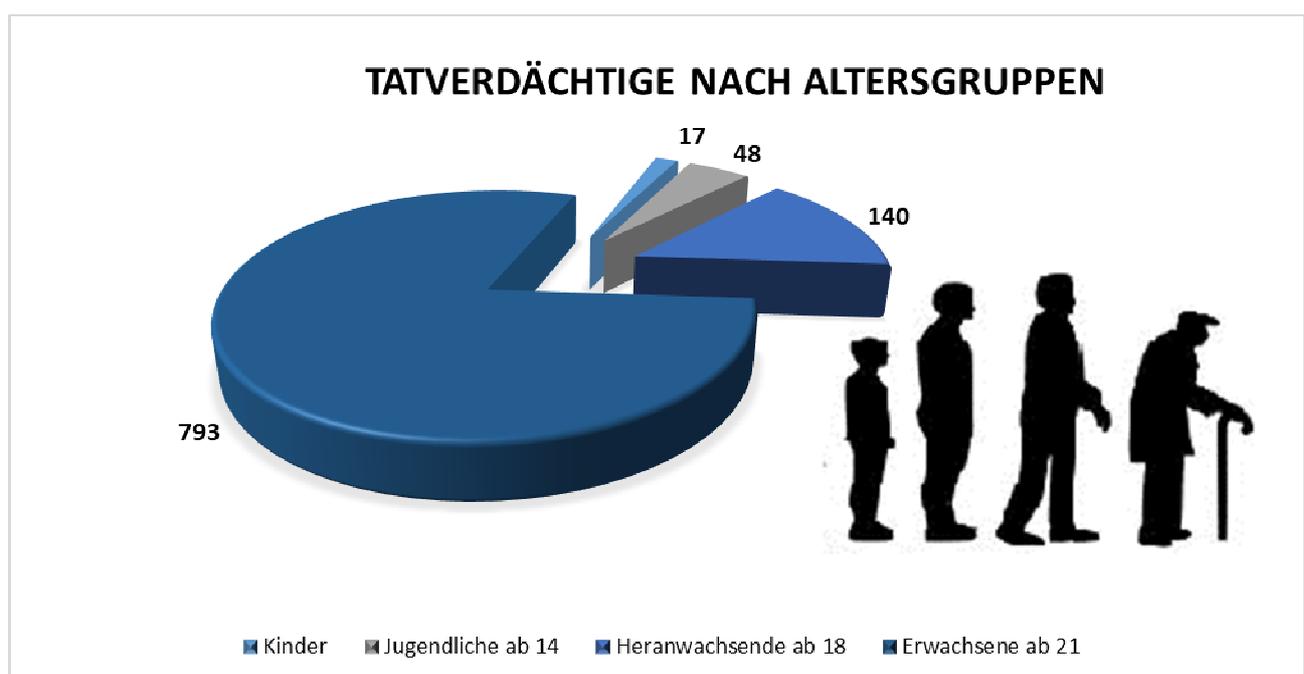


2.3.1 Erläuterungen zu den einzelnen Deliktgruppen

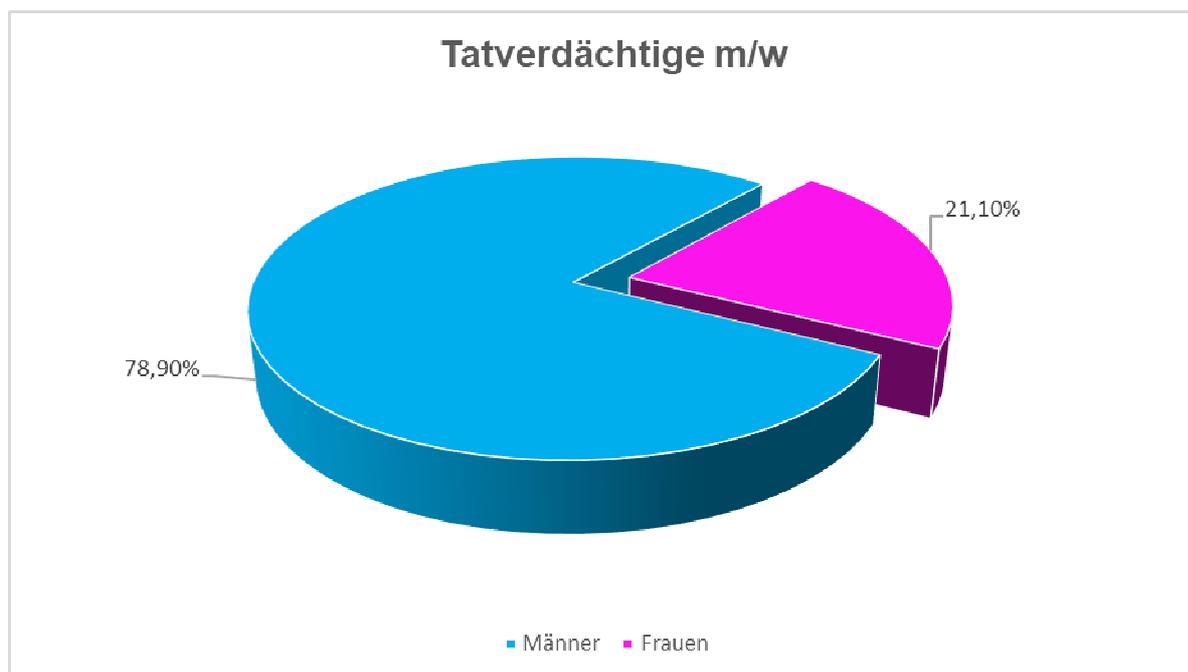
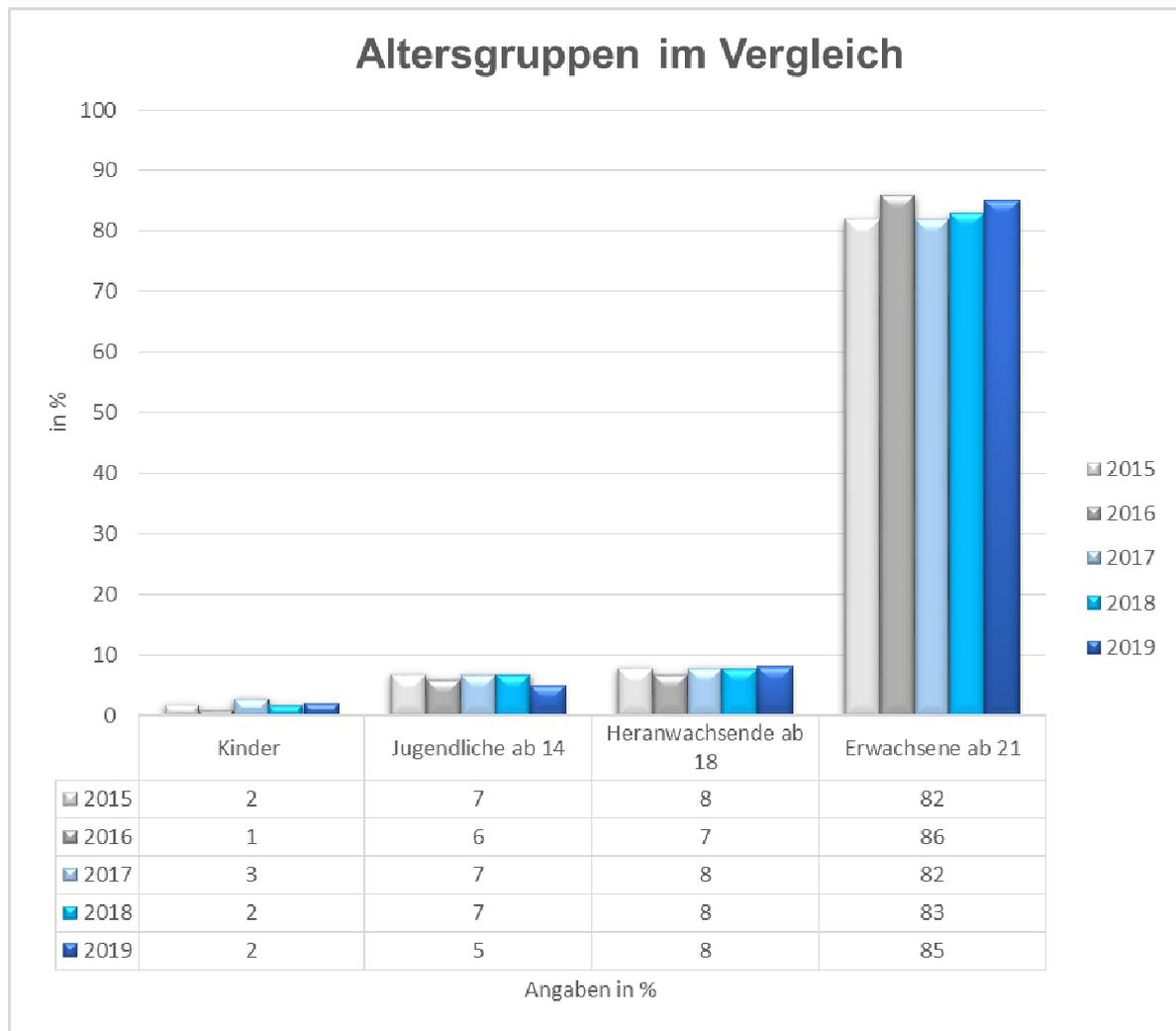
Straftaten gegen das Leben	Alle vorsätzlichen Tötungsdelikte
Sexualstraftaten	Vergewaltigungen, sexuelle Nötigung, sexueller Missbrauch von Minderjährigen und Abhängigen, exhibitionistische Handlungen
Rohheitsdelikte	Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Körperverletzungen, Misshandlung von Schutzbefohlenen und Kindern und Straftaten gegen die persönliche Freiheit
Eigentumsdelikte	Alle Diebstähle
Vermögen/Fälschung	Betrug, Erschleichen von Leistungen, Untreue, Vorenthaltungen und Veruntreuen von Arbeitsentgelt, Unterschlagung, Urkundenfälschung, Konkursstraftaten, Verletzung der Buchführungspflicht
Strafrechtliche Nebengesetze	Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze wie Arzneimittelgesetz, Waffengesetz, Ausländergesetz, Asylverfahrensgesetz, Betäubungsmittelgesetz und auf dem Wirtschaftssektor

2.4 Täterstruktur und -entwicklung

2.4.1 Tatverdächtige im Jahr 2019 (= 933)



2.4.2 Tatverdächtige in den Jahren 2015 bis 2019



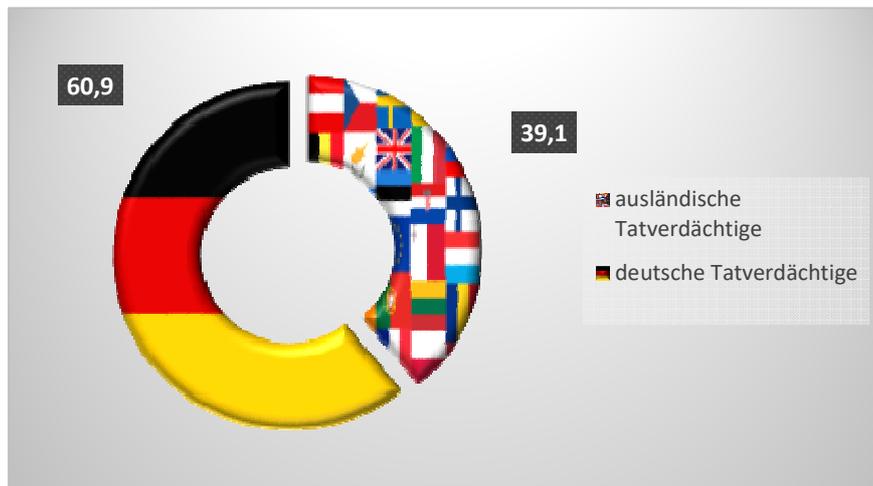
2.4.3 Nichtdeutsche / deutsche Tatverdächtige / Asylbewerber

Im Dienstbereich der Polizeiinspektion Miesbach sind derzeit 4.951 (2018: 4.025) Ausländer gemeldet (davon 3.059 EU-Bürger). 233 Asylbewerber, die sich wie folgt auf die einzelnen Gemeinden verteilen:

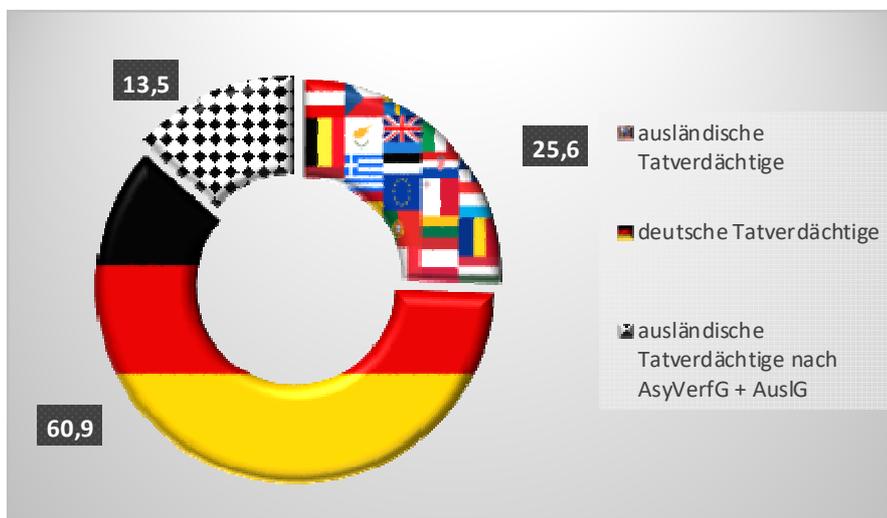
- Stadt Miesbach: 95
- Gemeinde Irschenberg: 2
- Gemeinde Hausham: 74
- Gemeinde Fischbachau: 30
- Gemeinde Schliersee: 14
- Gemeinde Bayrischzell: 18

Unbegleitete Minderjährige gab es 2019 keine im gesamten Landkreis Miesbach.

Der Ausländeranteil bei den Tatverdächtigen im Landkreis Miesbach liegt relativ hoch, denn dieser enthält auch nicht im Dienstbereich wohnende Tatverdächtige (Touristen, Durchreisende und Illegale).



Werden nun auch die nur von Ausländern zu begehenden Straftaten (AusländerG und AsylVerfG) abgezogen, so verbleibt ein bereinigter Anteil von 25,6 % an der restlichen Gesamtkriminalität.





Polizeiinspektion
Miesbach

KRIMINALITÄTSENTWICKLUNG IN DEN KOMMUNEN

2019



BAYRISCHZELL



FISCHBACHAU



HAUSHAM



MIESBACH



SCHLIERSEE

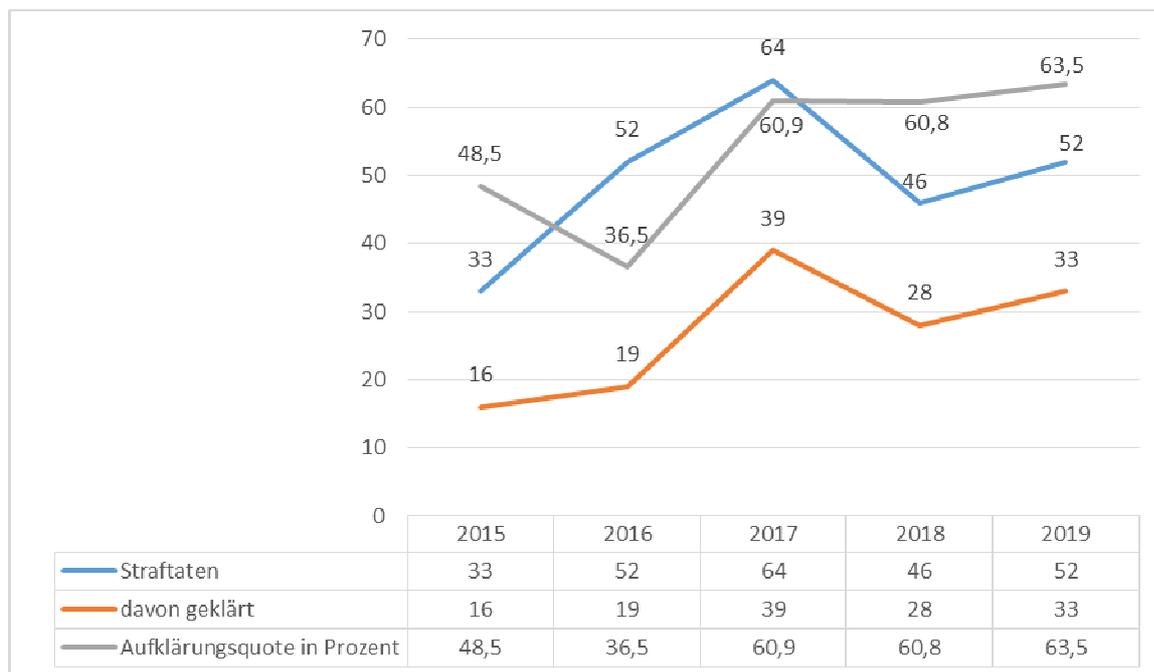


IRSCHENBERG

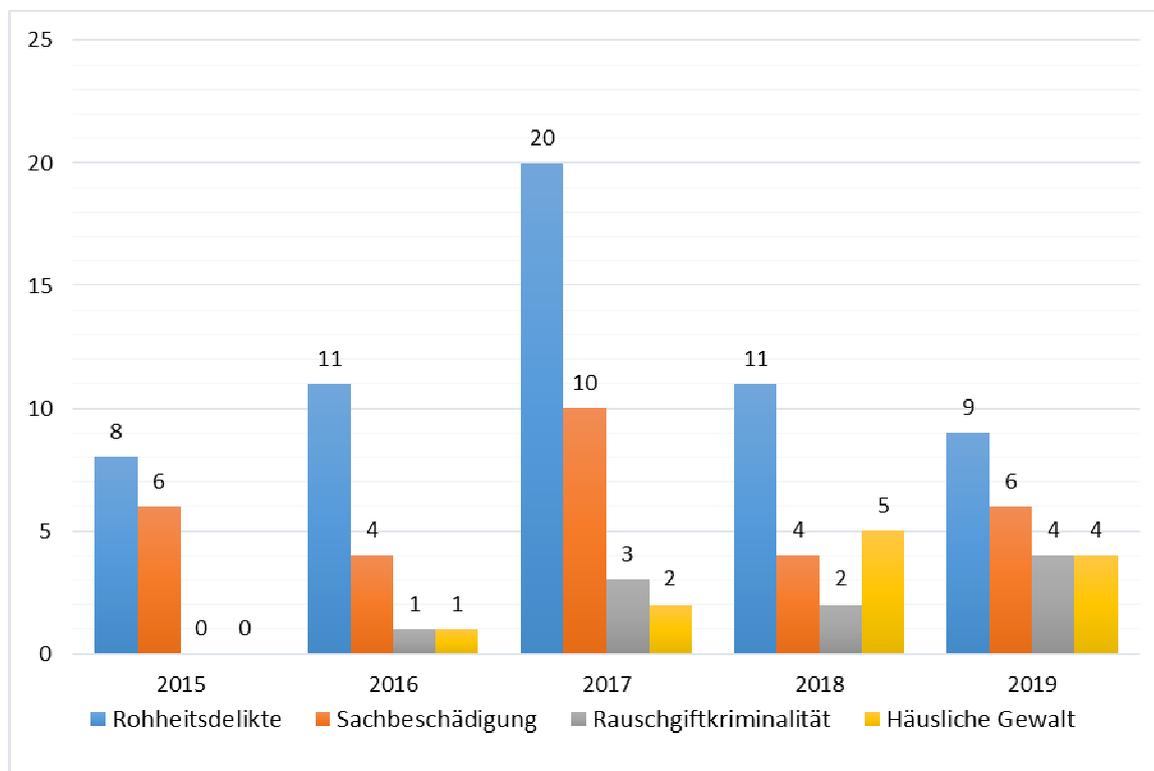


2.5 Kriminalitätslage der Gemeinde Bayrischzell

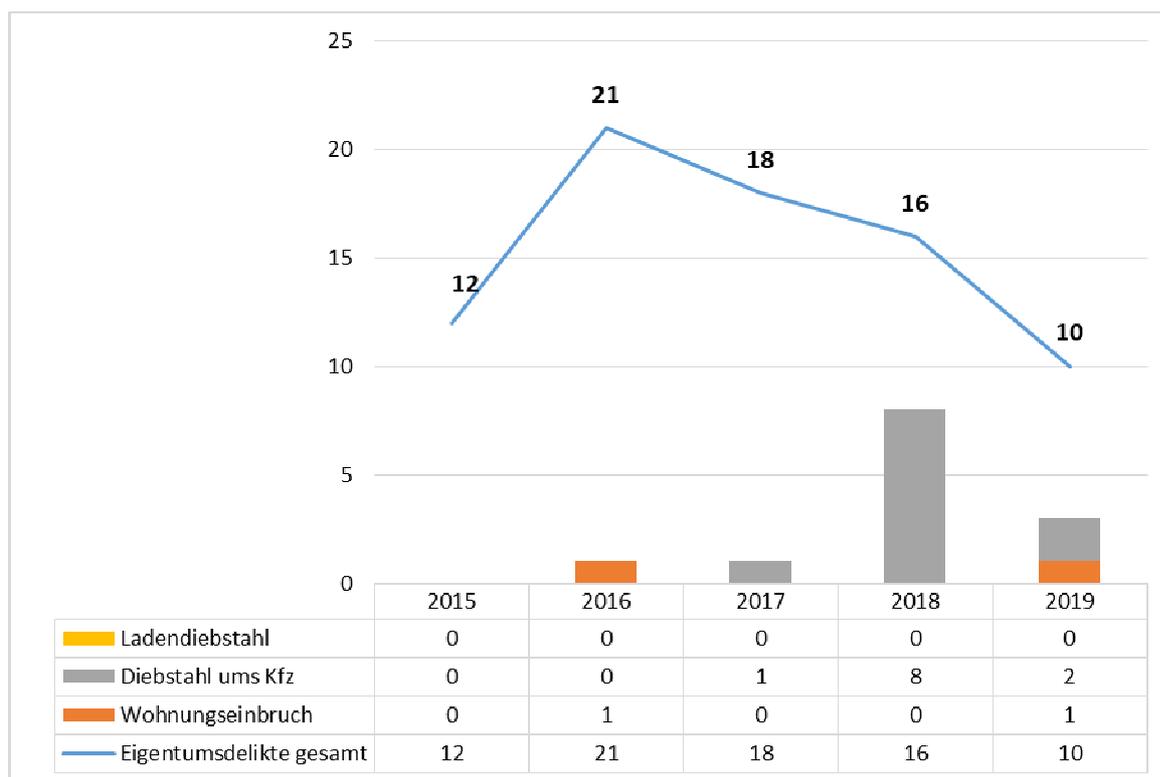
2.5.1 Straftaten



2.5.2 Anzahl der Delikte in den einzelnen Deliktbereichen

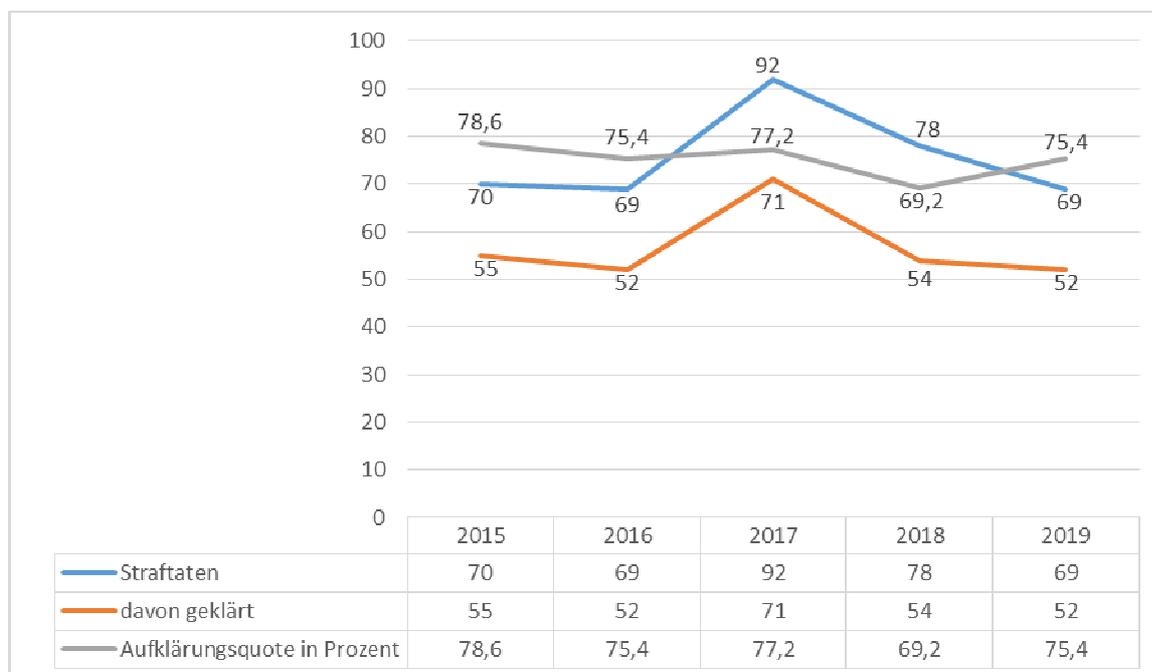


2.5.3 Eigentumsdelikte

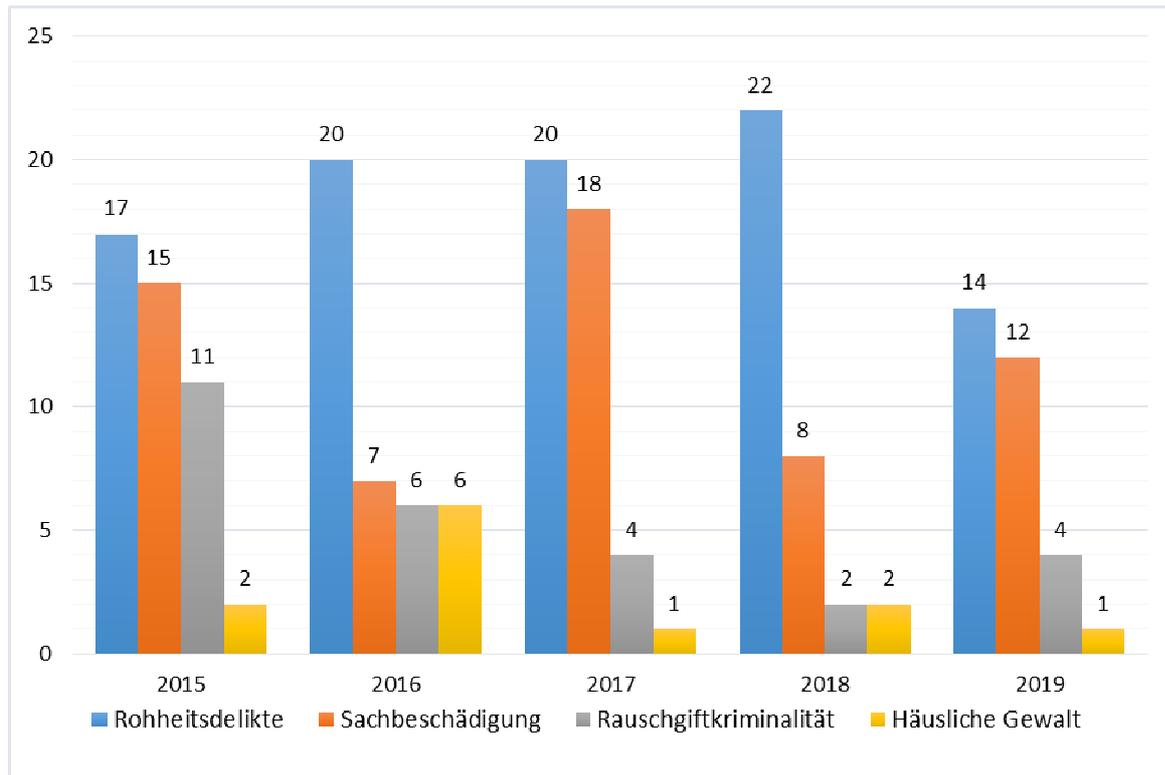


2.6 Kriminalitätslage der Gemeinde Fischbachau

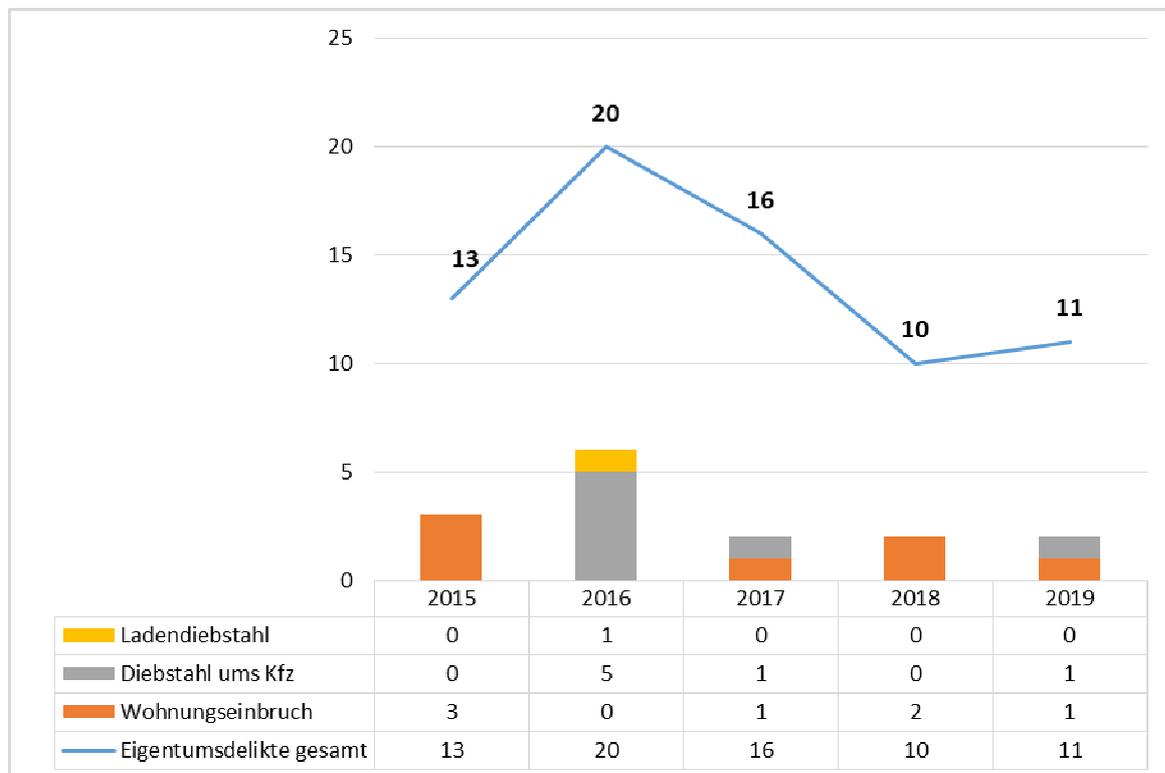
2.6.1 Straftaten



2.6.2 Anzahl der Delikte in den einzelnen Deliktbereichen

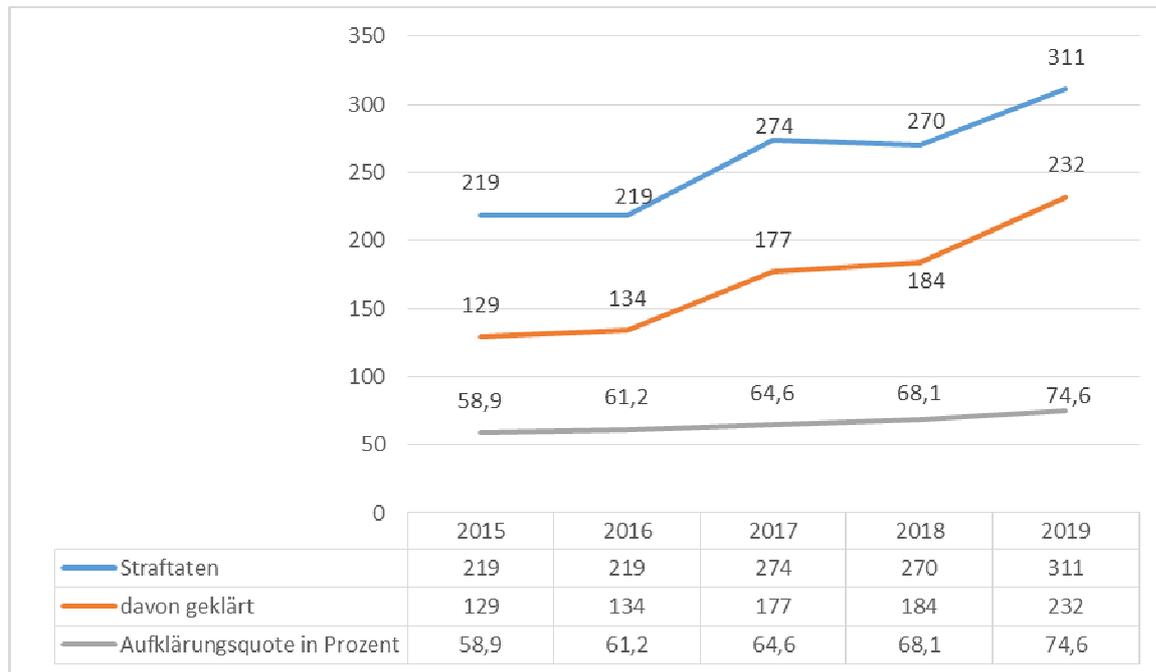


2.6.3 Eigentumsdelikte

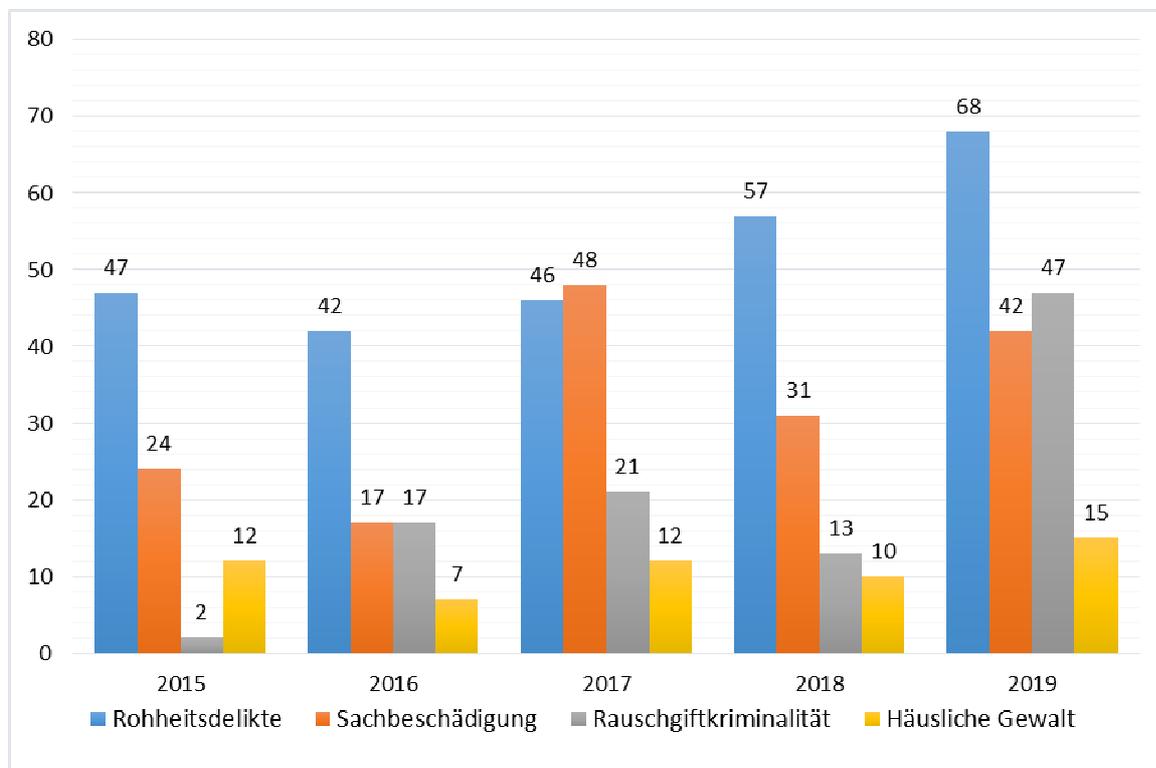


2.7 Kriminalitätslage der Gemeinde Hausham

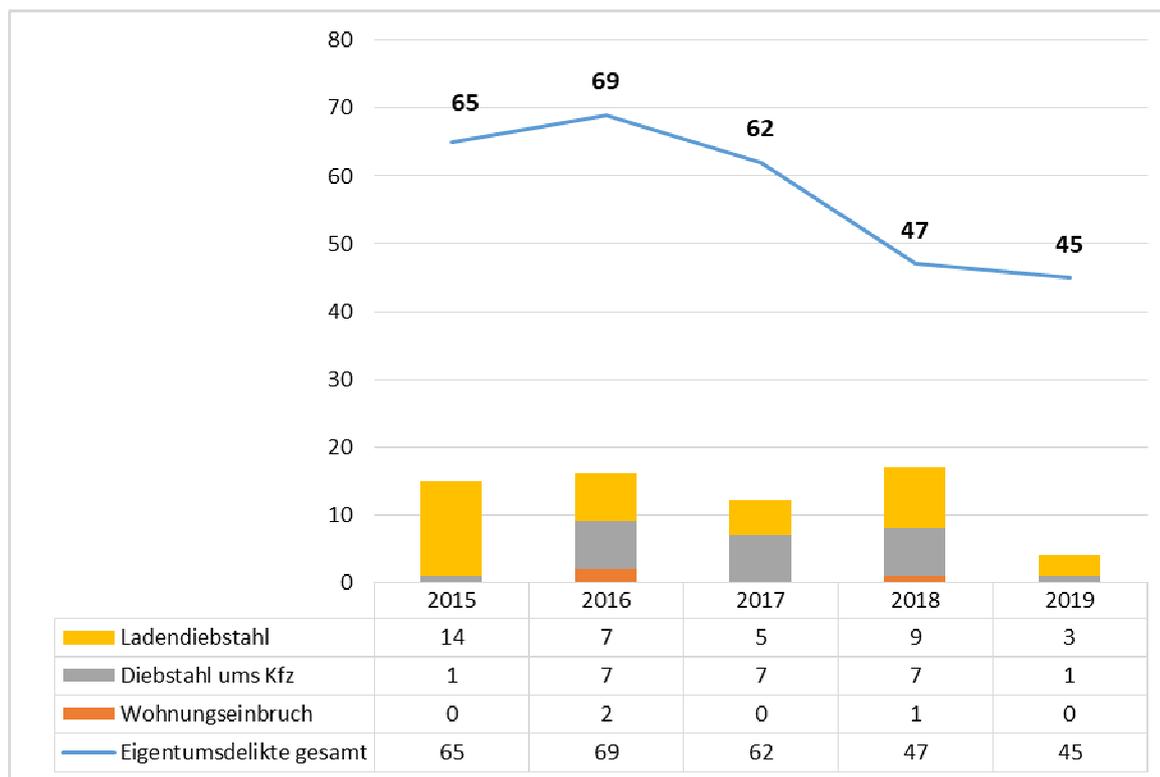
2.7.1 Straftaten



2.7.2 Anzahl der Delikte in den einzelnen Deliktbereichen

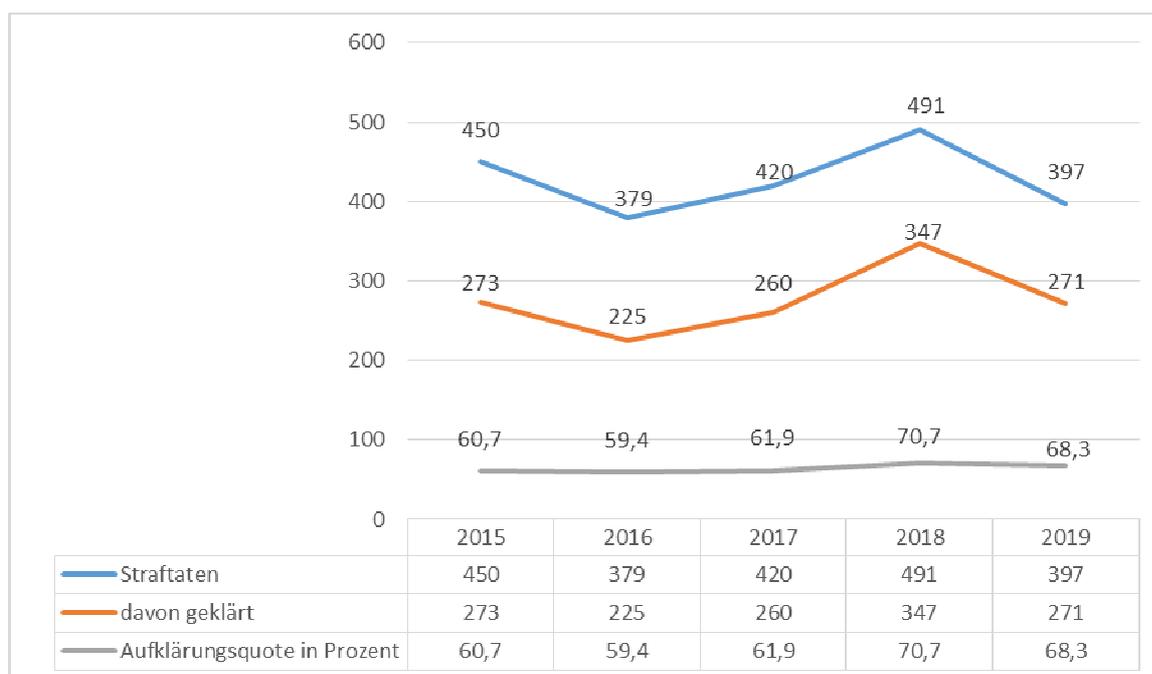


2.7.3 Eigentumsdelikte

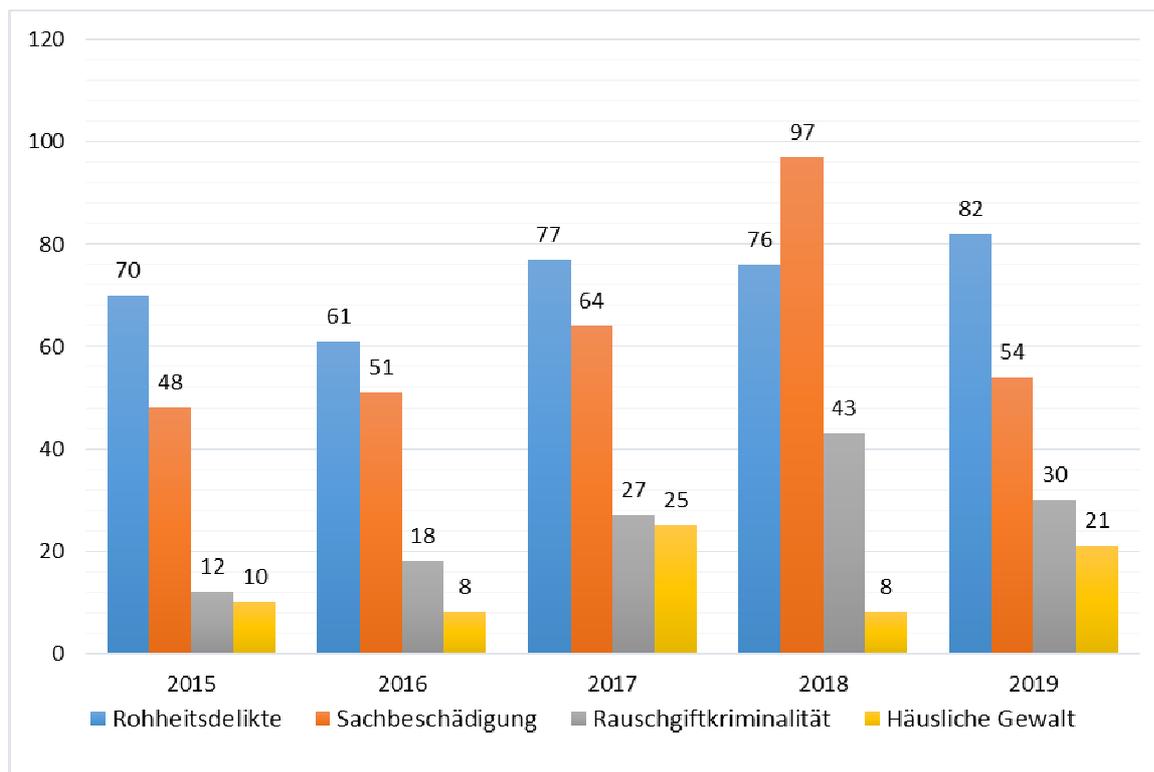


2.8 Kriminalitätslage der Stadt Miesbach

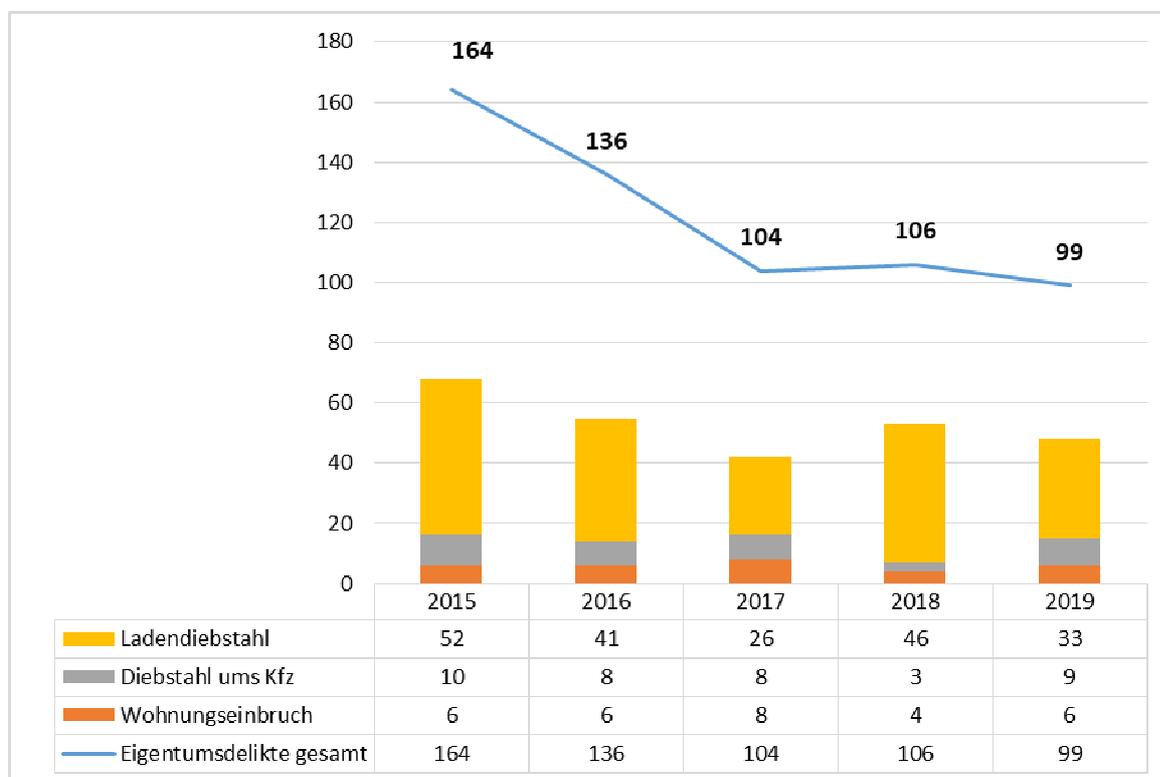
2.8.1 Straftaten



2.8.2 Anzahl der Delikte in den einzelnen Deliktbereichen

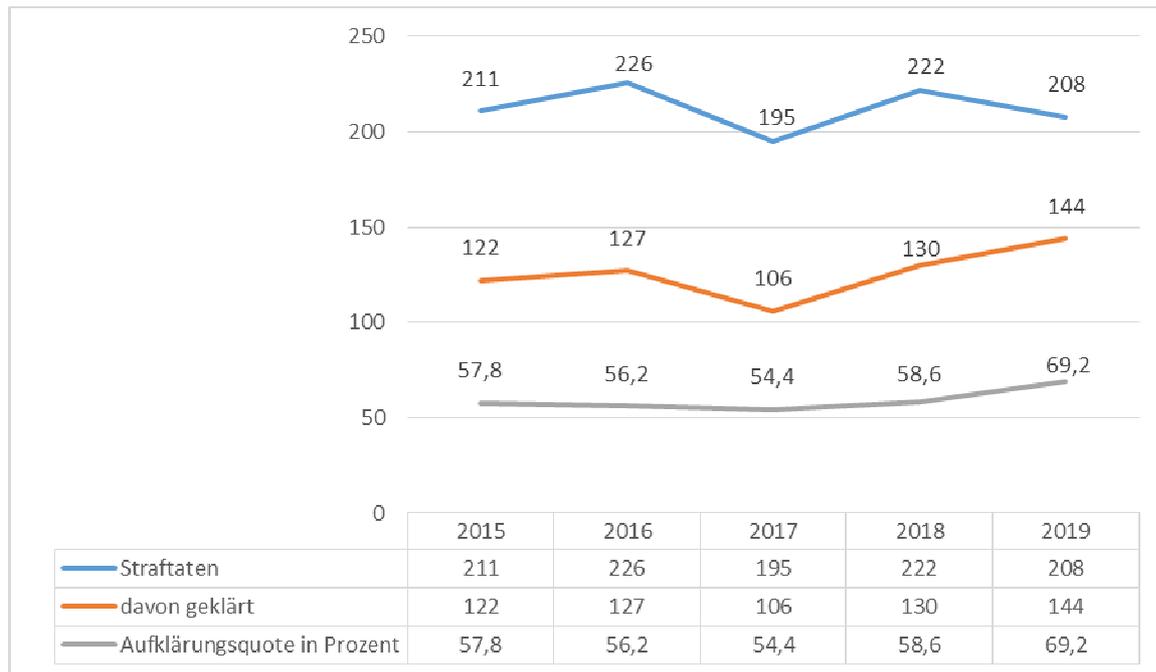


2.8.3 Eigentumsdelikte

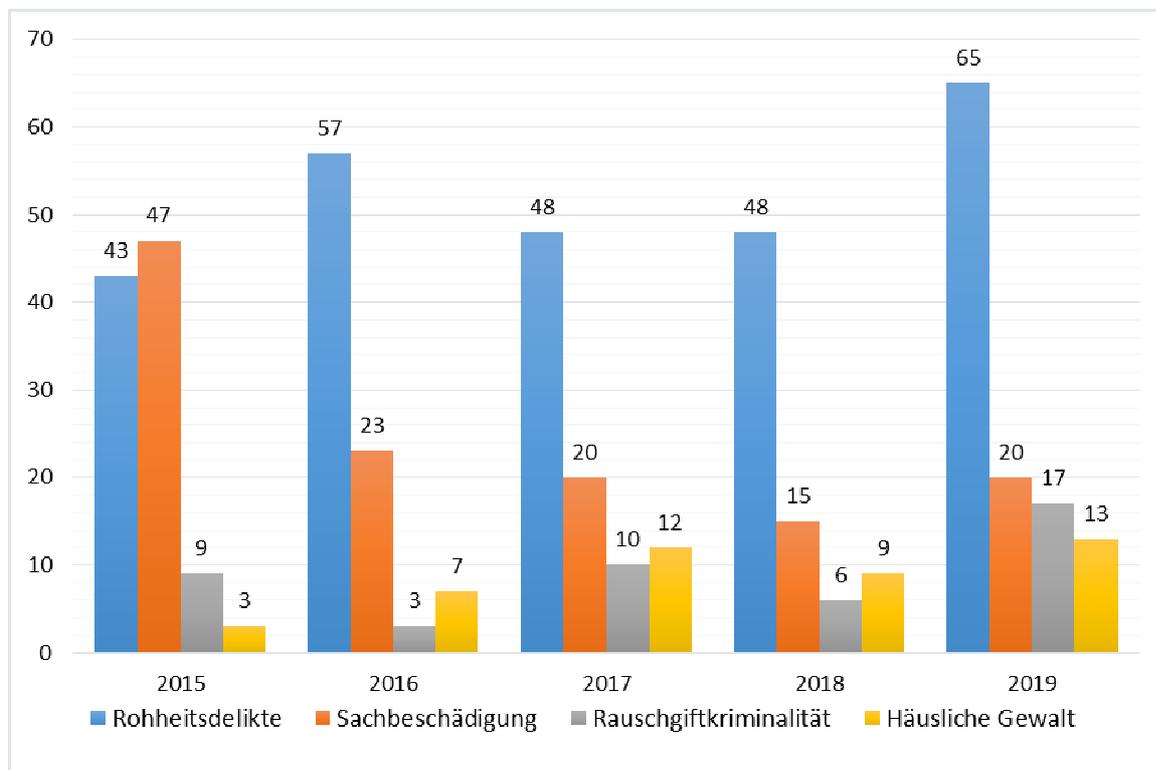


2.9 Kriminalitätslage des Marktes Schliersee

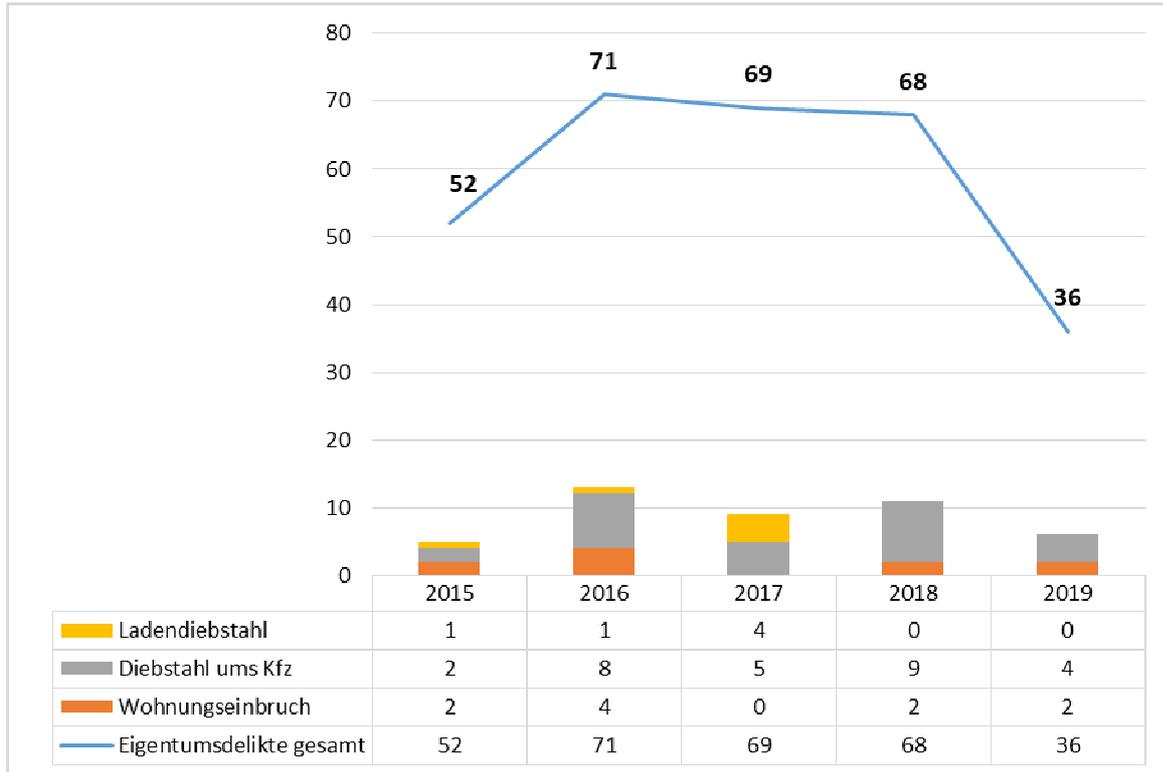
2.9.1 Straftaten



2.9.2 Anzahl der Delikte in den einzelnen Deliktbereichen

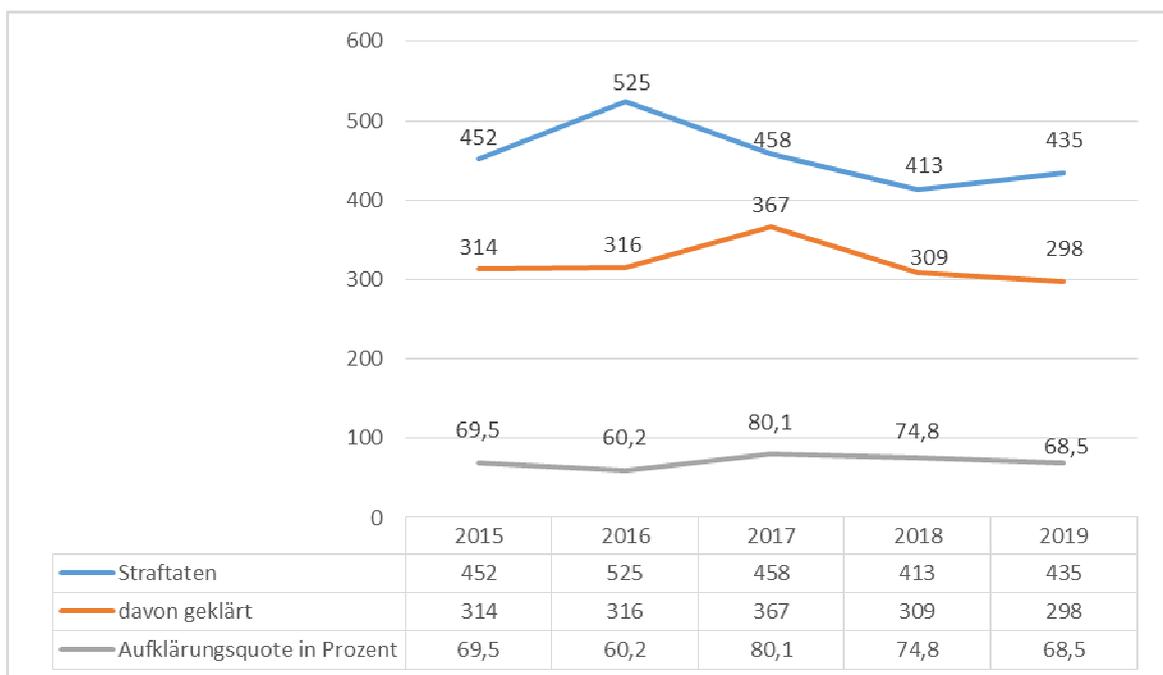


2.9.3 Eigentumsdelikte

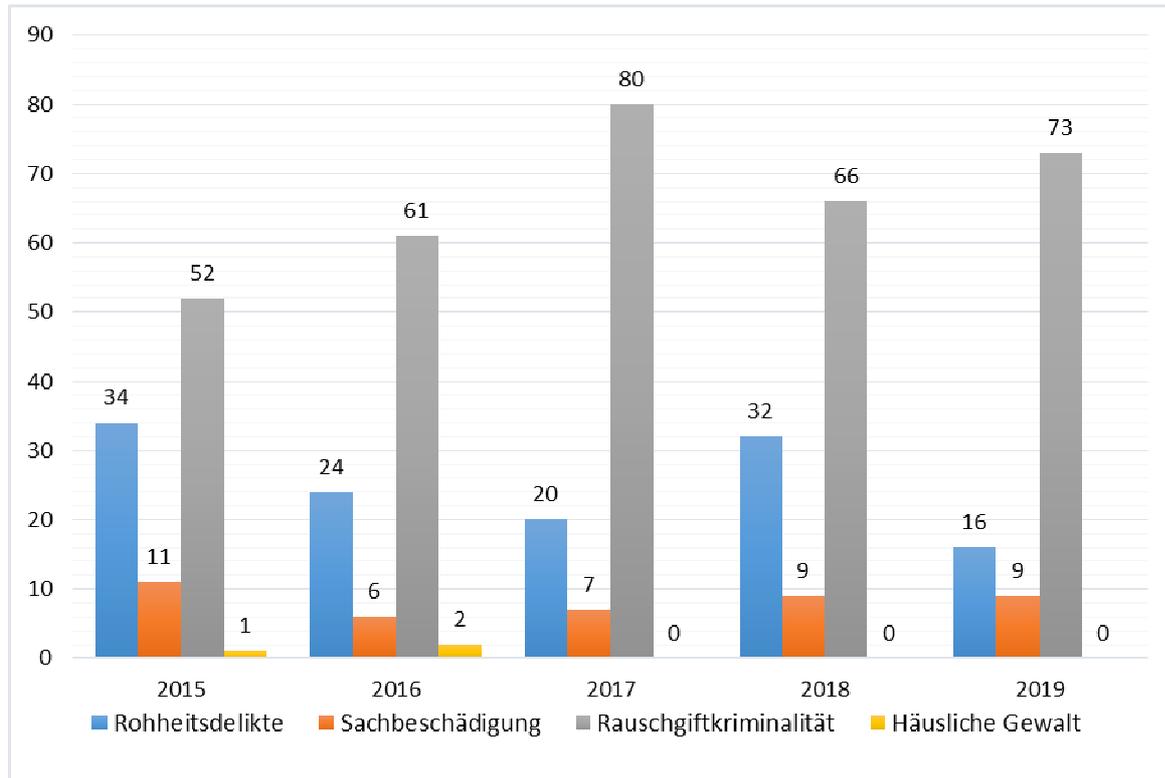


2.10 Kriminalitätslage der Gemeinde Irschenberg

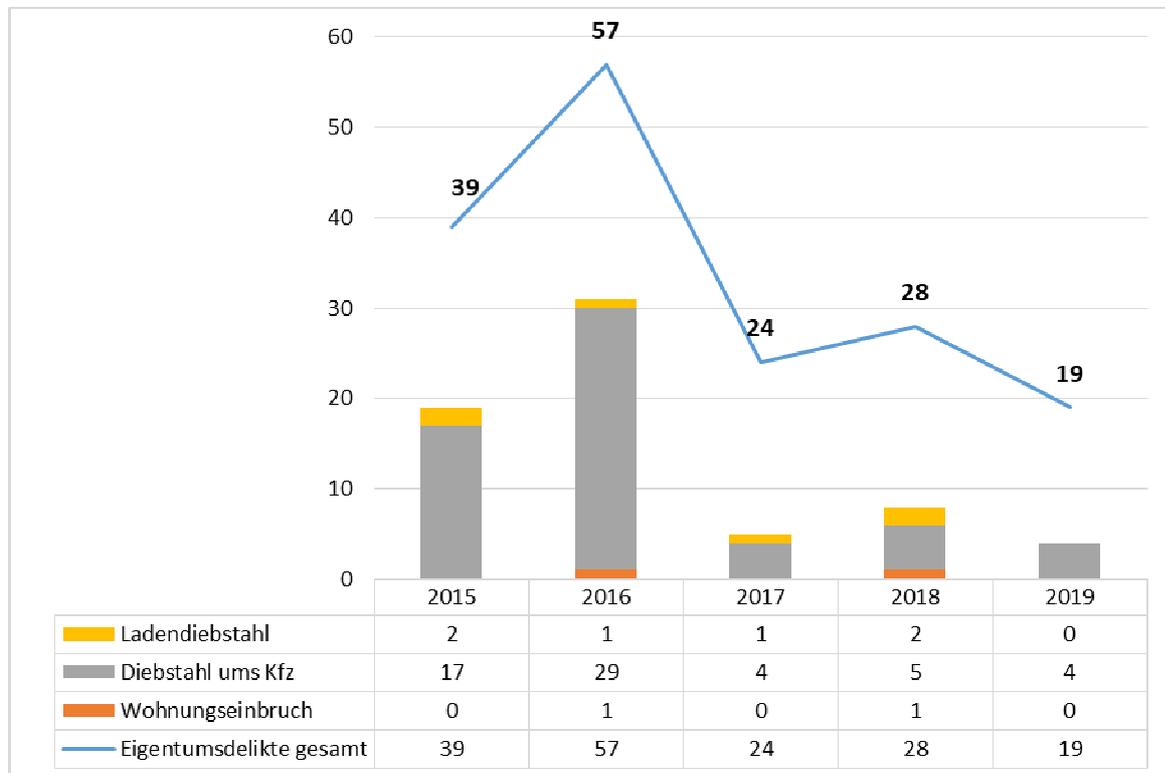
2.10.1 Straftaten



2.10.2 Anzahl der Delikte in den einzelnen Deliktbereichen



2.10.3 Eigentumsdelikte





Polizeiinspektion
Miesbach

VERKEHRSSTATISTIK 2019



BAYRISCHZELL



FISCHBACHAU



HAUSHAM



MIESBACH



SCHLIERSEE



IRSCHENBERG



3.1 Jahresbilanz 2019

Unfallentwicklung im Zuständigkeitsbereich der PI Miesbach

3.1.1 Allgemeine Unfallentwicklung

Die Unfallzahlen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 1,83 Prozent.

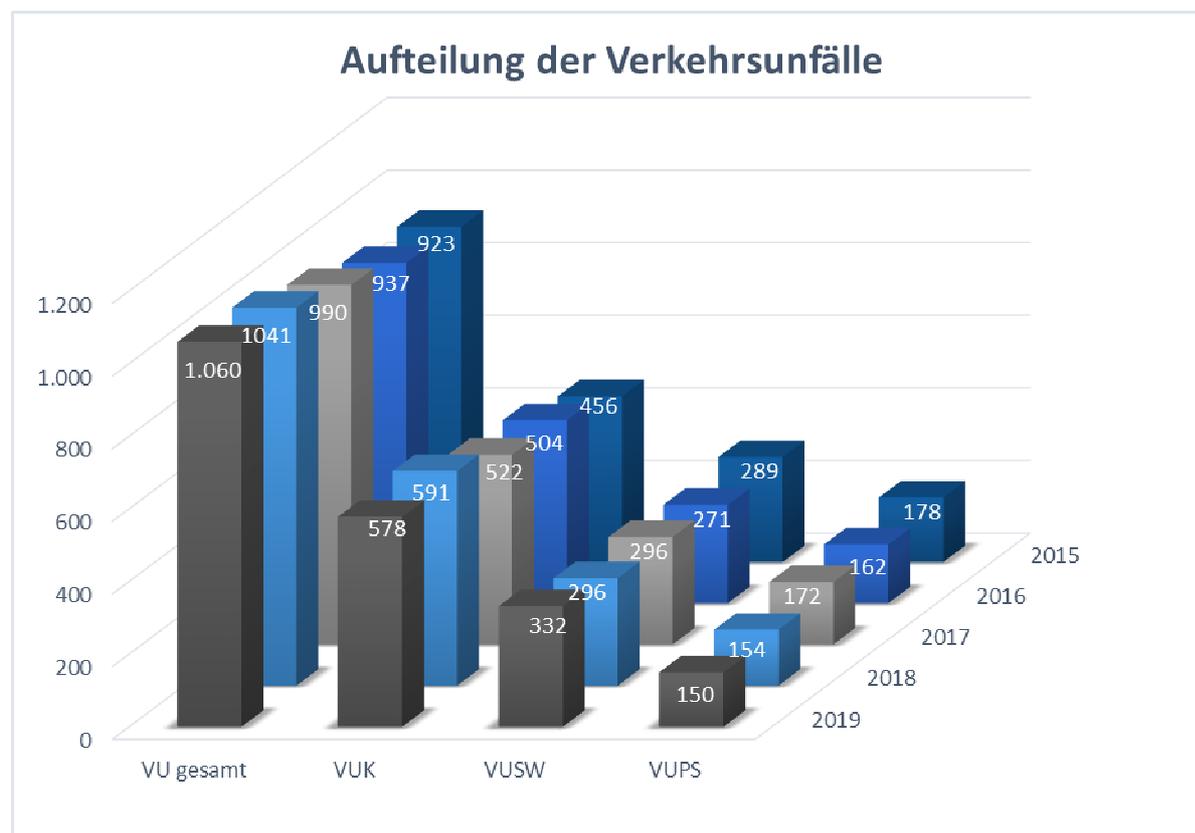
Bei den Unfällen mit Personenschäden war ein Rückgang um 2,67 % zu verzeichnen. Es wurden 141 Personen leicht (-2,08 %) und 47 Personen schwer verletzt (-6,38 %).

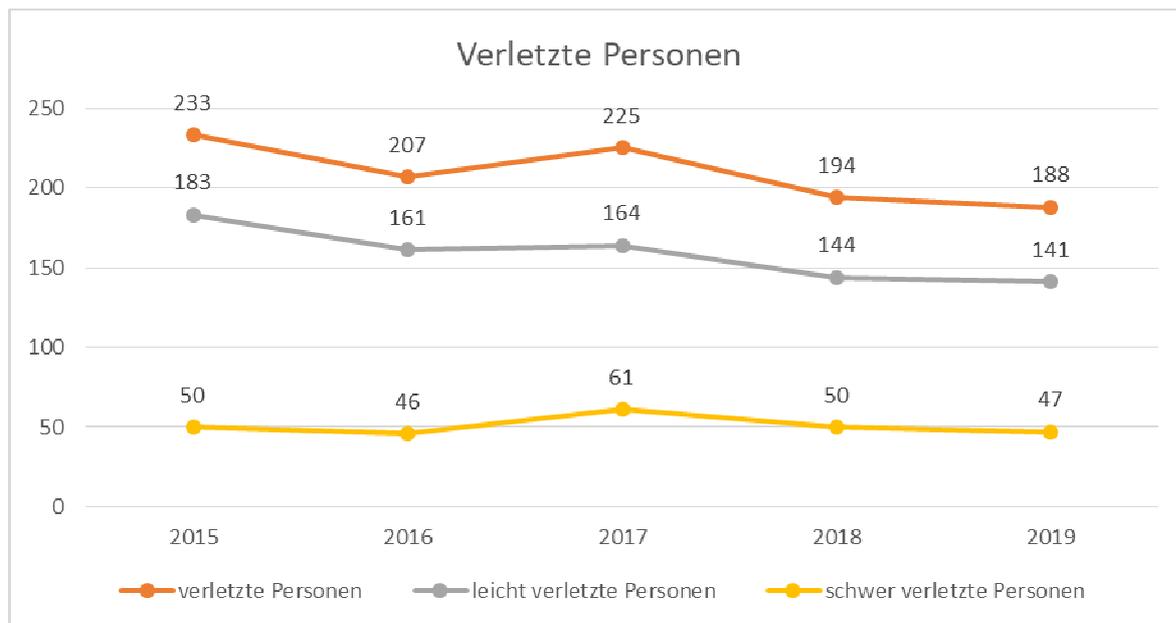
2019 war **ein** Unfalltoter zu beklagen.

Die polizeilich registrierten Kleinunfälle verringerten sich um 2,75 % auf 578.

Es ereigneten sich	2019	2018	2017
Verkehrsunfälle insgesamt	1060	1041	990
davon mit Personenschaden	150	154	172
Anzahl der Verletzten	188	194	225
Anzahl der Toten	1	0	3

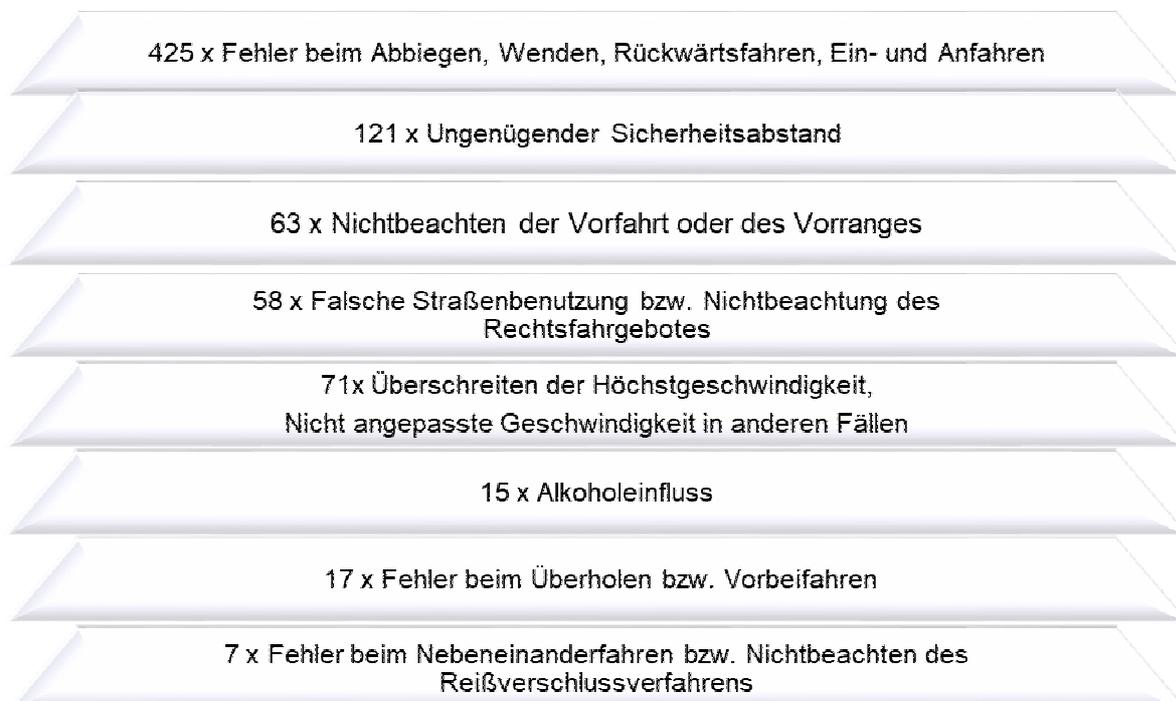
3.1.2 Unfallentwicklung seit 2015



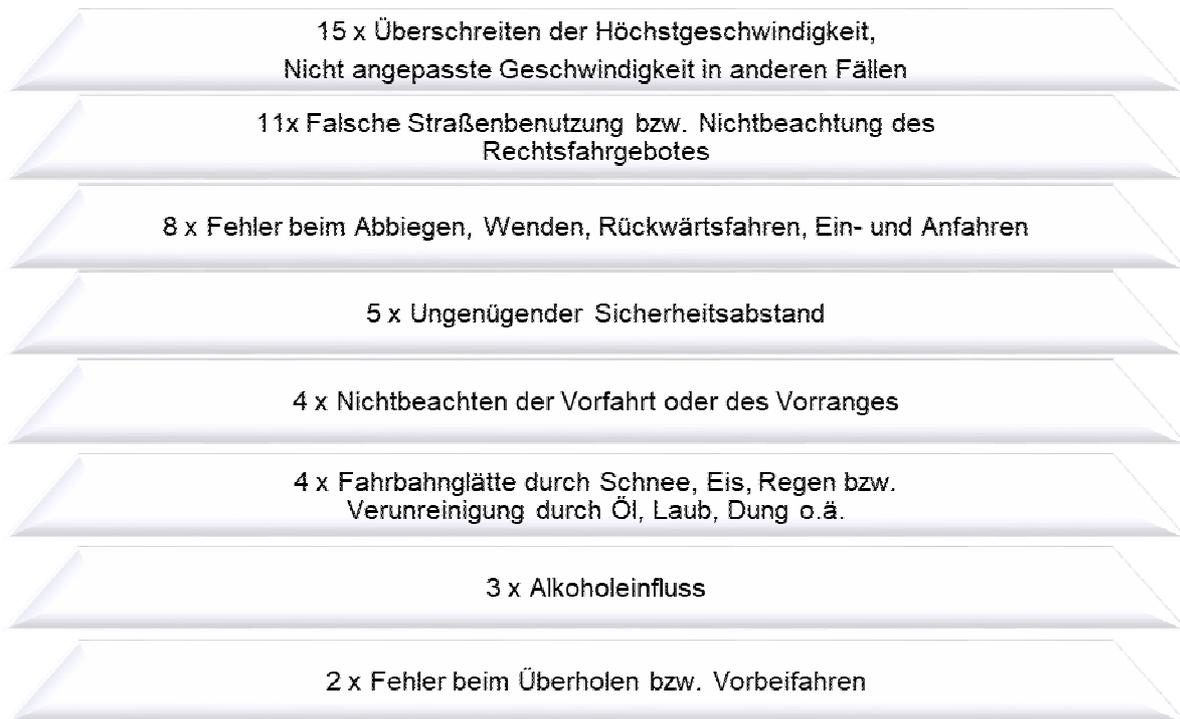


3.1.3 Einstufung der häufigsten Unfälle nach den Hauptunfallursachen

Hauptunfallursachen (1. Ursache beim Beteiligten 01, inkl. Kleinunfälle):



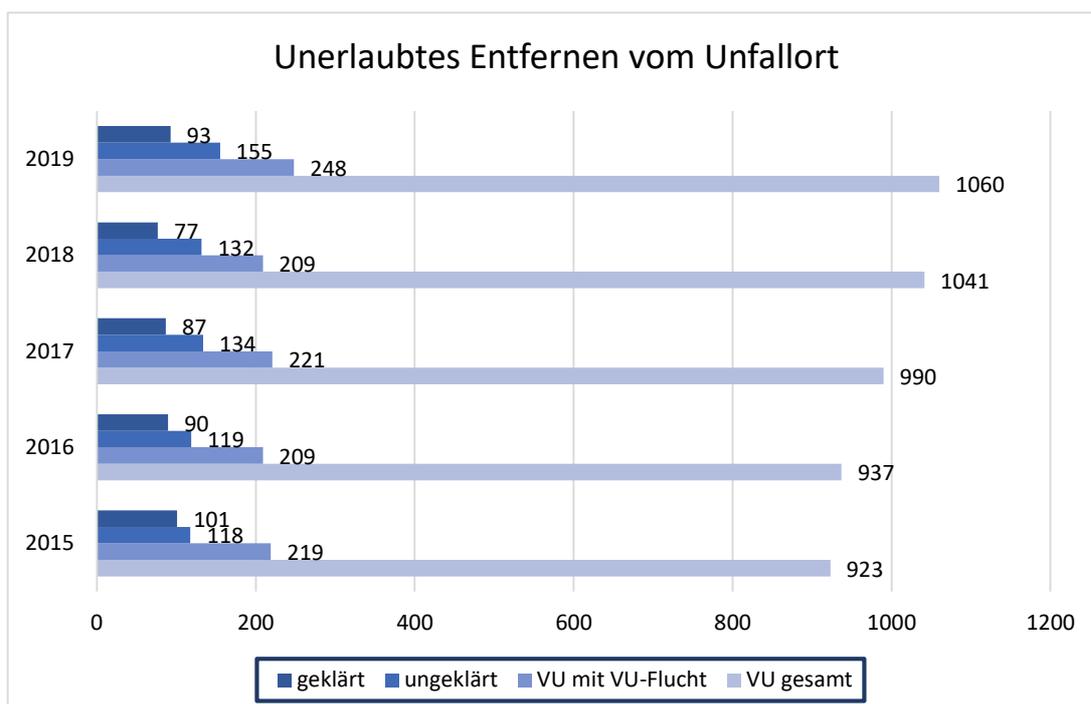
Häufigste Unfallursache (bei VU mit Toten und/oder Schwerverletzten):



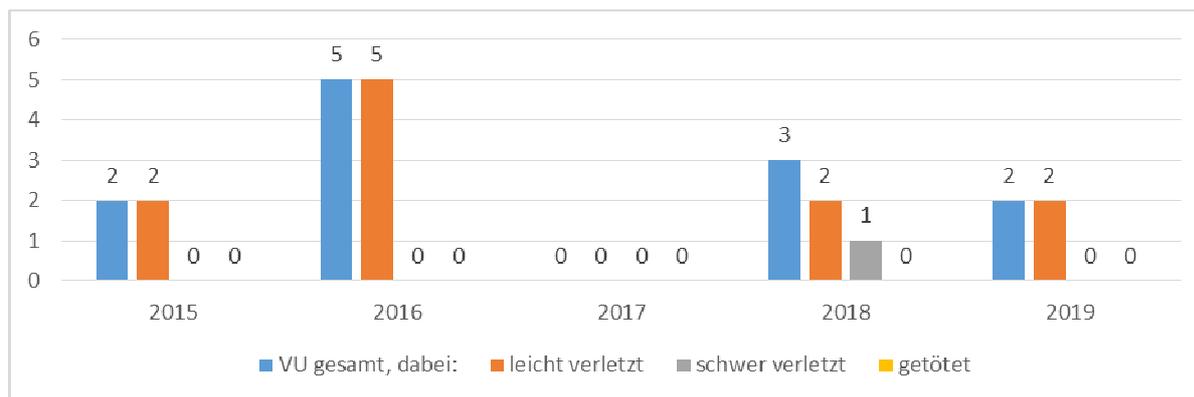
3.1.4 Verkehrsunfallfluchten

Von 248 Verkehrsunfallfluchten konnten 93 Fälle geklärt werden. Dies entspricht einem Aufklärungsergebnis von 37,5 Prozent (2018: 36,8 Prozent).

Der Anteil der Verkehrsunfallfluchten an der Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle stieg gegenüber dem Vorjahr auf 23,40 % (2018: 20,1 %).



3.1.5 Schulwegunfälle



2019 ereigneten sich insgesamt zwei Schulwegunfälle bei denen zwei Schüler leicht verletzt wurden.

Beide Schüler waren mit dem Fahrrad unterwegs gewesen:

Ein 9-jähriger, der in Hausham auf dem Radweg fuhr, musste aufgrund eines einbiegenden Pkws so stark bremsen, dass er dabei zu Sturz kam und sich diverse Abschürfungen zuzog.

Ein 13-jähriger fuhr auf dem Gehweg, als er in einen den Gehweg kreuzenden Pkw prallte und stürzte. Auch er zog sich Schürfwunden sowie Prellungen zu.

3.1.6 Fahrradunfälle (Fahrrad und Pedelec)

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 42 Fahrradunfälle aufgenommen. 16 Personen wurden schwerverletzt, 31 Personen erlitten leichte Verletzungen.

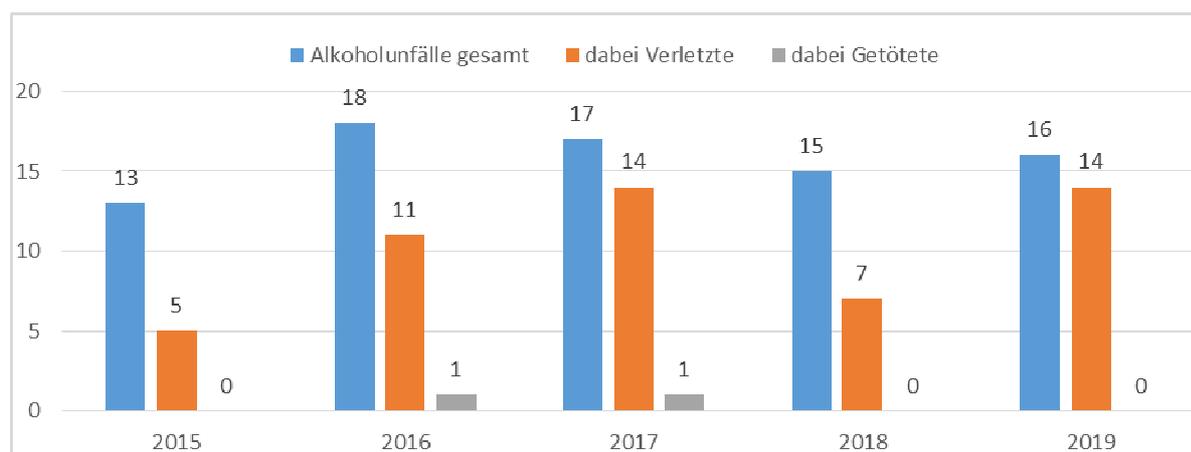
Bei weiteren zehn Verkehrsunfällen waren Pedelecs beteiligt. Hierbei wurden vier Personen schwer und sieben Personen leicht verletzt.

3.1.7 Alkoholbedingte Unfälle () Zahlen aus 2018 *ohne Kleinunfälle

Im Jahre 2019 ereigneten sich im Dienstbereich der Polizeiinspektion Miesbach 16 alkoholbedingte Unfälle (15).

Hierbei wurden vier Personen schwer und zehn leicht verletzt. Der Anteil der Alkoholunfälle an allen Verkehrsunfällen* liegt bei 3,32 Prozent (3,63 Prozent).

Der Anteil an den Unfällen mit Personenschäden liegt bei 6 Prozent.



Der höchste Alkoholwert betrug **3,06** Promille.
Der Durchschnittsalkoholwert bei den 16 Unfällen betrug **1,61** Promille.

3.1.8 Verkehrsunfälle mit schweren Folgen

Irschenberg, St 2010, Sonntag, 09.06.2019, 15:10 Uhr

Ein 35-Jähriger aus München geriet mit seinem Porsche in einer Kurve auf die Gegenfahrbahn und kollidierte dort mit einem im Gegenverkehr fahrenden Motorradfahrer. Der 53-jährige Motorradfahrer erlitt dabei lebensgefährliche Verletzungen und musste mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik gebracht werden. Im Rahmen der Ermittlungen wurde



festgestellt, dass der Porschefahrer bereits im Vorfeld wegen einer riskanten Fahrweise aufgefallen war. Aufgrund diverser Anhaltspunkte wurde er unter anderem auch wegen der Teilnahme an einem verbotenen Kraftfahrzeugrennen angezeigt.

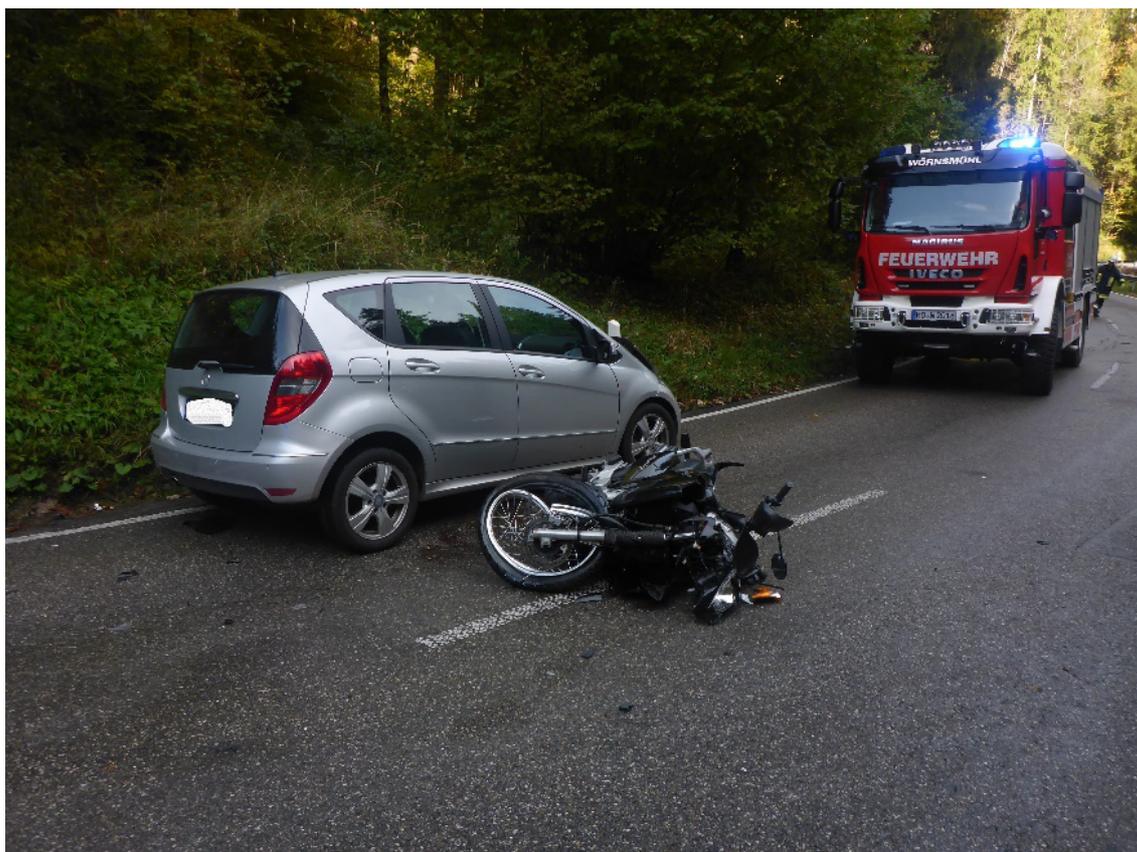
Miesbach, B472, Montag, 29.07.2019, 07:15 Uhr

Auf der B472 von Miesbach kommend in Fahrtrichtung Irschenberg kam ein 37-Jähriger aus Miesbach mit seinem Sattelzug auf nasser abschüssiger Fahrbahn nach links von der Fahrbahn ab. Dabei prallte er in einen entgegenkommenden Pkw, der von einer 45-jährigen Frau aus Irschenberg gelenkt wurde. Mit im Pkw befand sich auch der 17-jährige Sohn der Fahrerin. Bei dem Zusammenprall zwischen Pkw und Lkw wurde der 17-Jährige lebensbedrohlich, die Fahrerin des Pkw schwer verletzt.



Irschenberg, St 2077, Sonntag, 13.10.2019, 13:35 Uhr

Auf der sog. Leitzachtalstraße zwischen Wörnsmühl und Leitzach kam es zu einem Frontalzusammenstoß zwischen einem 60-jährigen Motorradfahrer aus Bruckmühl und einer 82-jährigen Pkw-Fahrerin aus Irschenberg. Bei dem Verkehrsunfall wurde der Motorradfahrer so schwer verletzt, dass er an der Unfallstelle durch Rettungskräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst reanimiert werden musste. Letztlich verstarb der Motorradfahrer im Krankenhaus an seinen schweren Verletzungen.



3.2 Verkehrsüberwachung: Bekämpfung der Geschwindigkeit als Hauptunfallursache für schwere Folgen

Bei 71 Unfällen im vergangenen Jahr war nicht angepasste bzw. überhöhte Geschwindigkeit unfallursächlich. Bei diesen Unfällen wurden 16 Personen schwer und 44 leicht verletzt.

Das entspricht einem Anteil von 34,04 % bei den Schwerverletzten und 31,21 % bei den Leichtverletzten. Aber auch bei Unfällen, die primär andere Ursachen haben sind hohe Geschwindigkeiten für schwerwiegende Folgen verantwortlich.

Zur Bekämpfung der überhöhten Geschwindigkeit werden gezielte Geschwindigkeitskontrollen, insbesondere auf unfallträchtigen Strecken, durchgeführt.

Von den 268 Messungen im Dienstbereich erfolgten 228 an Unfallhäufungsstellen und besonders auffälligen Gefahrenstellen. Dabei wurden 1026 Verkehrsteilnehmer beanstandet, 185 davon waren im Anzeigenbereich. 15 Verkehrsteilnehmer erhielten ein Fahrverbot.

3.3 Schwerpunktaktionen

Verstärkte Kontrollen mit Schwerpunkt „Alkohol und Drogen im Straßenverkehr“ wurden zur Faschingszeit, Volksfestzeit und in der Vorweihnachtszeit durchgeführt.

Der bundesweite Blitzmarathon fand am 03./04.04.2019 statt.

Zum Schulbeginn erfolgten die landesweiten Aktionstage „Überwachung der Gurtanlage- und Kindersicherungspflicht“ und eine intensive Schulwegüberwachung mit Geschwindigkeitskontrollen.

Eine Präventionsaktion mit dem Thema „Tempo 30 vor Schulen“ wurde mit der Grundschule Miesbach am 20.09.2019 in der Münchner Straße durchgeführt. Hier wurden die gemessenen Verkehrsteilnehmer von Schülern der 4. Klasse „belohnt“ oder „gerügt“

Verantwortlich für den Inhalt:

Katharina Schreiber
Erste Polizeihauptkommissarin
Dienststellenleiterin

Polizeiinspektion Miesbach
Carl-Fohr-Straße 2
83714 Miesbach

Telefon: 08025 / 299-100
Fax: 08025 / 299-109
E-Mail: pp-obs.miesbach.pi@polizei.bayern.de